



LTB
415

WALT
DISNEY

Lustiges Taschenbuch

Kampf der Piraten

NEU

AB 5. MAI IM HANDEL

WALT
DISNEY

Lustiges Taschenbuch

Band 31

ENTEN-EDITION



12 AUFREGENDE

GESCHICHTEN

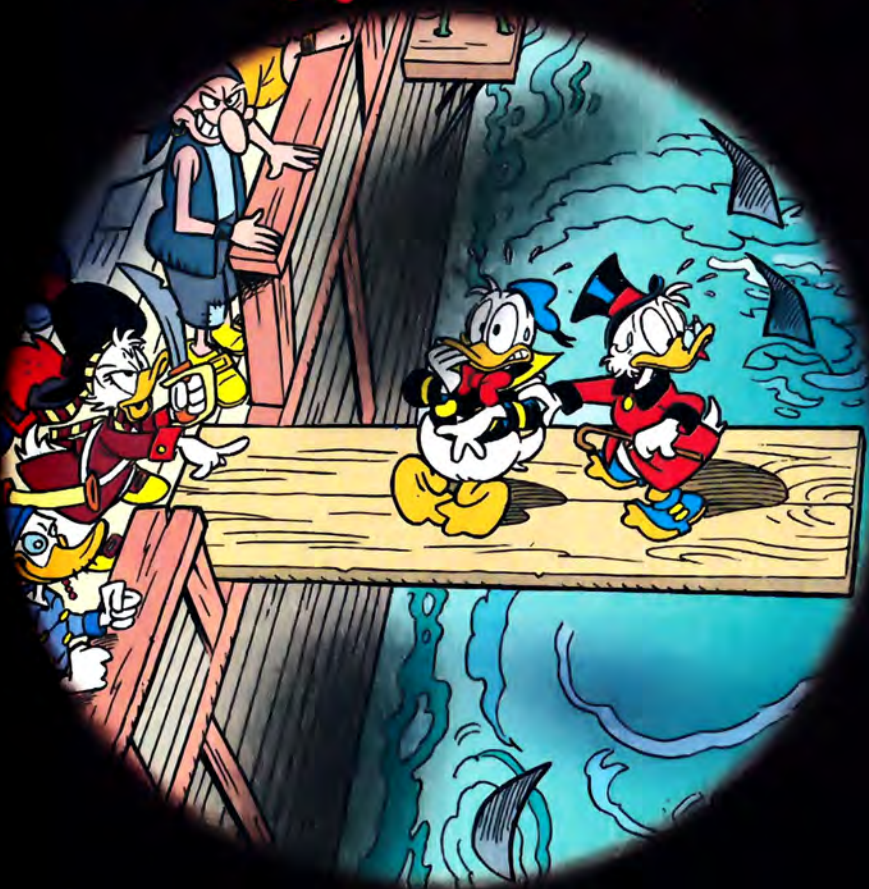
**Typisch
Donald**

Lustiges-Taschenbuch.de

ÜBER 330 SEITEN SPASS!

WALT
DISNEY *Lustiges*
Taschenbuch
415

Kampf der Piraten



EGMONT EHAPA VERLAG GMBH

STÖBERN
Lustiges-Taschenbuch.de

AUSTAUSCHEN
f www.facebook.de/lustigestaschenbuch

SAMMELN
EHAPA-SHOP .DE

IMPRESSUM

© Disney Enterprises, Inc. 2011

Walt Disney Lustiges Taschenbuch erscheint vierwöchentlich bei
Egmont Ehapa Verlag GmbH, Wallstraße 59, D-10179 Berlin

Geschäftsführer: Ulrich Buser
Chefredakteur: Peter Höpfner

Leser- und Abo-service: Ehapa Leserservice, 20080 Hamburg,
Telefon: 01805-700 58 00* für Deutschland und (0049) 1805-861 00 01 für Schweiz und Österreich,
Fax (0049) 1805-861 80 02, E-Mail: abo@ehapa-service.de für Fragen zum Abonnement
oder info@ehapa-service.de für allgemeine Anfragen.

*14 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus dem Mobilfunk

Sie wollen Einzelhefte nachbestellen und Ihre Sammlung vervollständigen?

Unser Online-Shop www.ehapa-shop.de ist rund um die Uhr für Sie geöffnet!

Oder kontaktieren Sie unseren Kundenservice unter: Ehapa Kundenservice, Am Buchberg 8,
74572 Blaufen, Telefon: (0049) 7953-88 37 14, Fax (0049) 7953-88 35 09,
E-Mail: service@ehapa-shop.de

Marketing und Kooperationen: Jörg Risken (Unit-Leitung) - j.riskenehapa.de
Matthias Maier (Senior Produkt-Manager) - m.maier@ehapa.de

Druck: GGP Media GmbH, Karl-Marx-Str. 24, D-07381 Pößneck

Anzeigenleitung (verantwortlich): Ingo Höhn

Anzeigenverkauf Deutschland: Tel.: 030-240 08 100

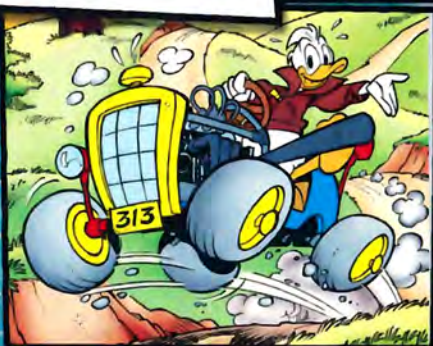
Kontakt Walt Disney Publishing: Jürgen Drescher - magazine@disney.de

ehapa
EGMONT



COMICS

- 5** Kampf der Piraten
- 65** Der Schatz von Maurizinus
- 98** Das Konzert, das niemals stattfand!
- 131** Hartnäckige Beschattung
- 143** Guter Rat ist nicht geheuer
- 162** In einer Nacht ohne Mond
- 191** Alles Geld dieser Welt...
- 220** Ein lauschiges Plätzchen



LIEBE FREUNDE!

Was haben eine gescheiterte Marsmission und das aufregende Leben der Piraten gemeinsam? Ihr werdet euch wundern. Auf jeden Fall kommt ihr voll auf eure Kosten, wenn ihr unsere sonst so sanftmütige Tante Daisy als blutrünstige Piratenbraut und Gefährtin des gefürchteten Käpt'n Jack Spaniel erleben wollt. Wilder Kanonendonner, Säbelkämpfe, Enternömer und idyllische kleine Inseln in der Karibik inbegriffen. Das Entenhausen der Gegenwart hat sicher auch seine Reize, aber wir hätten unsere Zeitreise gerne noch ein bisschen ausgedehnt, um in dieser aufregenden Zeit zu bleiben ...

Auch Mack und Muck erliegen dem Zauber der Karibik, als ihr Onkel Micky ihnen vom aufregenden Leben eines ihrer Vorfahren erzählt, der damals als der schrecklichste Schrecken der sieben Meere gefürchtet war. Und da ihr Ahne es mit dem Schmuggler und Freibeuter Käpt'n Kator Karlos zu tun bekam, könnt ihr euch auf eine spannende Geschichte freuen. Onkel Dagobert hat wieder einmal eine fixe Idee entwickelt. Er ist der Meinung, dass alle Münzen, die Menschen aus Versehen fallen lassen, an einem geheimen Ort unter der Erde gesammelt werden. Und an dieses nicht unbeträchtliche Vermögen möchte er natürlich herankommen. Also zwingt er uns, Onkel Donald und den widerstrebenden Baptist, ihn auf dieser ungewöhnlichen Schatzsuche zu begleiten. Zu unserem größten Erstaunen finden wir heraus, dass es blaue Ameisen sind, die tatsächlich die verlorenen Schätze der Menschen unter der Erde horten. Doch wird es Onkel Dagobert gelingen, diese bissigen kleinen Geschöpfe dazu zu bringen, ihre Münzen bei ihm abzuliefern? Lasst euch überraschen!

Nach diesen Abenteuern zu Wasser und unter der Erde freuen wir uns schon auf ein baldiges Wiedersehen!

Eure Tick, Trick und Track



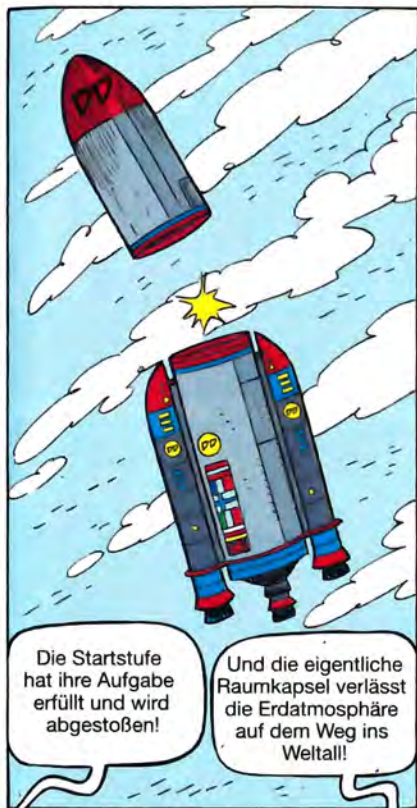
Kampf der Piraten

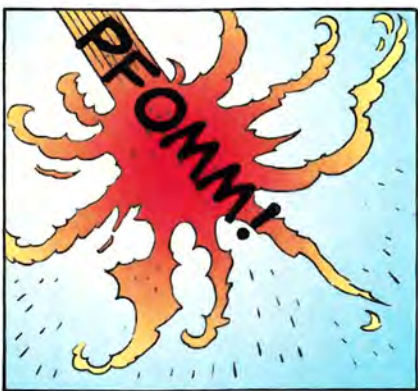
Strahlender Sonnenschein über dem Weltraumbahnhof von Entenhausen. Ein Tag wie geschaffen, um ein Raumschiff auf seine Reise zu fernen Gestirnen zu schicken...



Pat & Carol McGreal (Story), Marco Gervasio (Zeichnungen)









Verständlich. Und folglich versucht man, das Problem zu lösen...



Würde ich es verstehen, wenn Sie es mir erklären, Herr Ingenieur?

Nein. Nur so viel... ich baue das Gerät um, damit es mir eine Reise durch die Zeit ermöglicht.



Je genauer ich weiß, wo das Belebdividuum nun ist, desto besser stehen die Chancen!

Ich erwarte, dass Sie es zurückholen. Es ist schließlich bereits bezahlt!



Wir sind seiner Spur durch die Zeit genau nach Ihren Angaben gefolgt, Herr Düsentrieb!

Es muss irgendwo in der Karibik gelandet sein, um das Jahr 1700 herum!



Mann! Damals war die Gegend ein Tummelplatz für Piraten aller Art!

Seht euch mal dieses alte Gemälde an!



Der Pirat Bluebill vor einer Taverne in Port Royal!

Das Ziel Ihrer Reise, Herr Düsentrieb!





Port Royal auf
Jamaika im Jahre
siebzehnhundert...

Jetzt bloß keine
falsche Bewegung,
Bürschchen! Du
bist umzingelt!

Gute Arbeit, Männer!
Endlich haben wir den
Piraten gefasst, der ganz
oben auf unserer Liste
stand... Käpt'n Jack
Spaniel!

Was? Jack
Spaniel?
Kreisch! Wo
denn?



Ich fürchte mich doch so
vor Piraten! Bitte haltet ihn
auf, damit ich meinen
Hals retten kann!



Zu offensichtlich,
Spaniel!

Na ja, einen Versuch
war's wert, oder?





Im selben Moment,
nicht weit entfernt...

Geschafft! Wir sind
zwar ungefähr dreißig
Jahre nach der Ankunft des
Belebvidums gelandet,
aber das spielt keine Rolle.
Irgendwo hier muss es sein!

Vergessen Sie
nicht, dieses Gerät
gibt uns nur ein Mal
die Möglichkeit, in
unser Jahrhundert
zurückzureisen!



Wir müssen
also zusammen-
bleiben!

Sieht schwer nach
Filmkulisse aus
hier. Oder ist das
etwa echt?

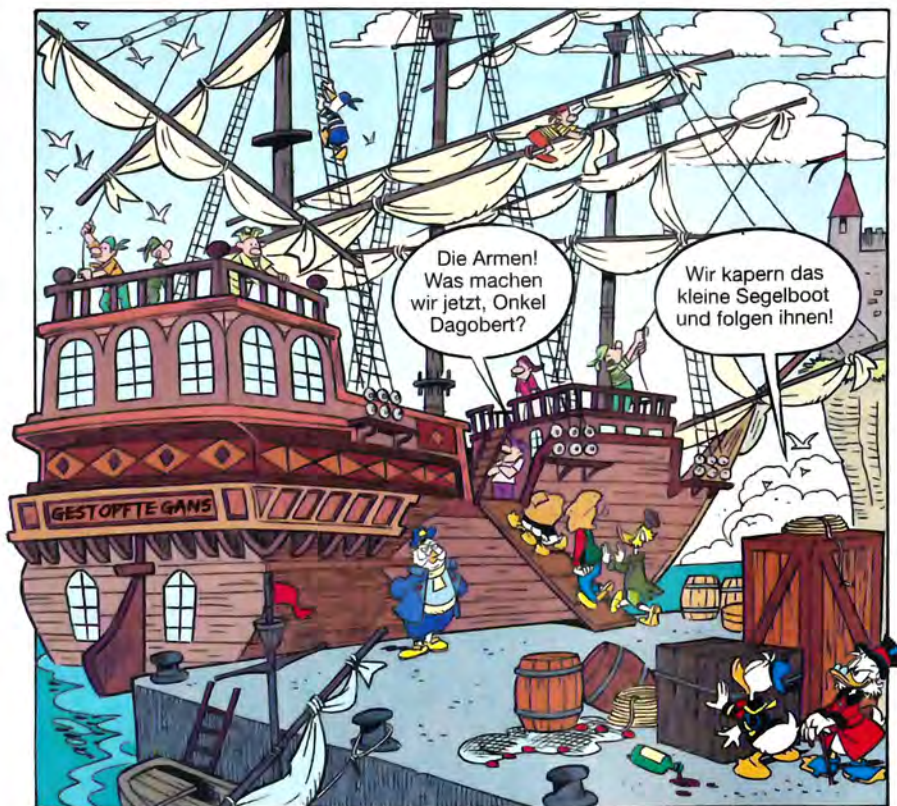














Bei Tages-
anbruch...

Sieht so
aus, als hätten
wir den Sturm
überstanden.

Aber die Gestopfte
Gans ist über alle
Wellenberge.



Und mein Magen meldet Ebbe.
Irgendwie hab ich das Gefühl, unsere
Aussichten sind nicht die besten.



Dem möchte ich beim
Anblick dieses Schiffes
widersprechen! Sehen die
uns denn auch?



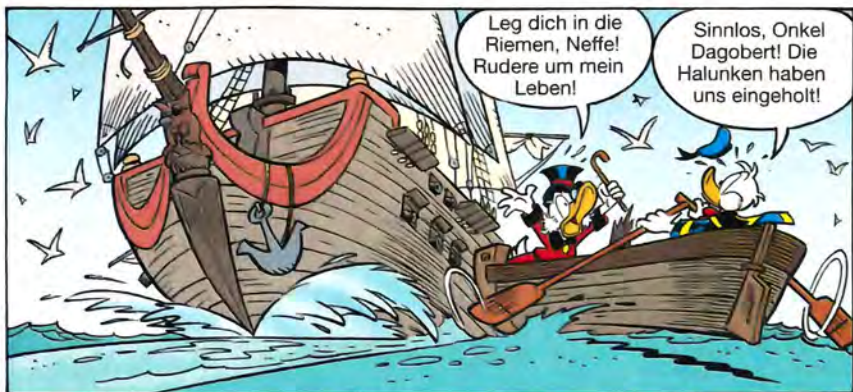
Dafür Sorge ich!
Hallo! Ahoi! Hierher!
Helft uns! Na, was
hab ich gesagt? Sie
drehen bei!

Ich weiß nicht,
ob das wirklich
ein Grund zur
Freude ist.



Verflixt!
Das sind
Piraten!



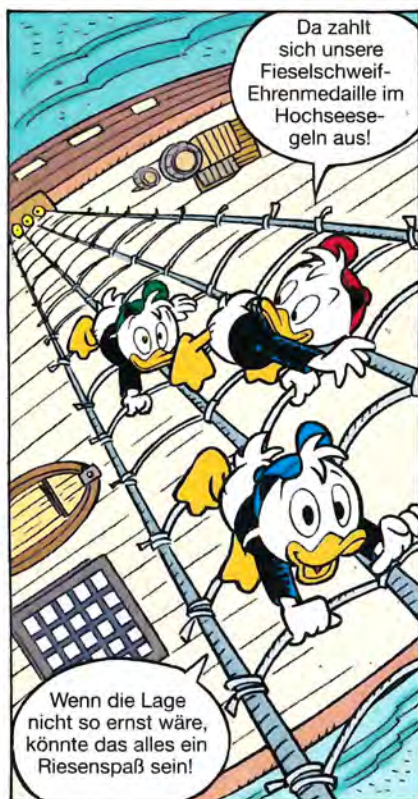






Was fällt Ihnen
ein, uns einfach zu
entführen?

Alter Seemannsbrauch!
Ihr gehört nun zur Be-
satzung der Gestopften
Gans und habt zu
gehören!

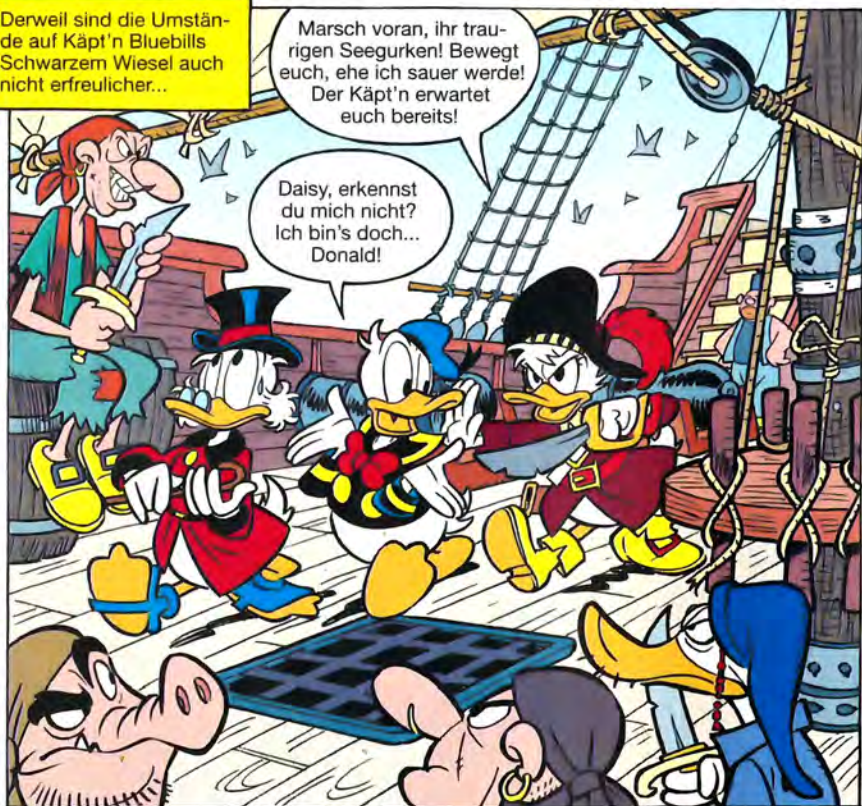




Derweil sind die Umstände auf Käpt'n Bluebills Schwarzem Wiesel auch nicht erfreulicher...

Marsch voran, ihr traurigen Seegurken! Bewegt euch, ehe ich sauer werde! Der Käpt'n erwartet euch bereits!

Daisy, erkennst du mich nicht? Ich bin's doch... Donald!



Wenn ich etwas wie dich kennen müsste, wüsste ich das aber! Weil ich mich pausenlos schämen würde!



Es ist sinnlos, Nefke! Sie erinnert sich nicht mehr an ihre Vergangenheit!

Seufz! Meine Daisy eine raubeinige Piratin! Ob das schon immer in ihr geschlummert hat?













Gleichzeitig, auf
der Gestöpf-
ten Gans...

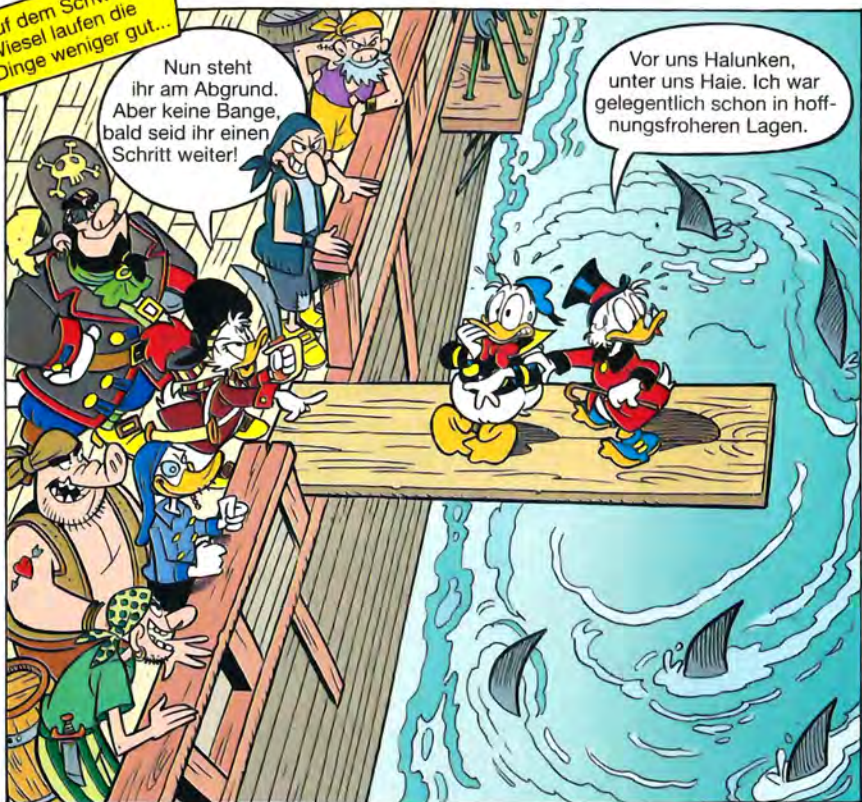




Auf dem Schwarzen
Wiesel laufen die
Dinge weniger gut...

Nun steht
ihr am Abgrund.
Aber keine Bange,
bald seid ihr einen
Schritt weiter!

Vor uns Halunken,
unter uns Haie. Ich war
gelegentlich schon in hoff-
nungsfroheren Lagen.



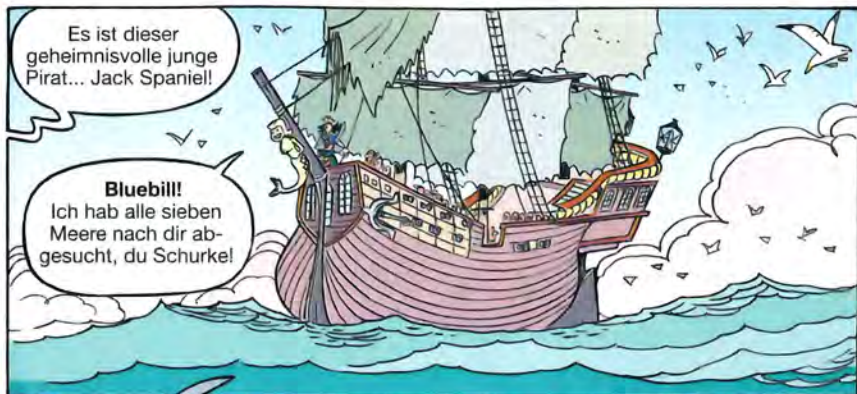
Worauf wartest du
noch, Erster Maat
Daisy? Schick sie zu
den Fischen!

Käpt'n! Ärger
im Anmarsch,
Steuerbord
voraus!



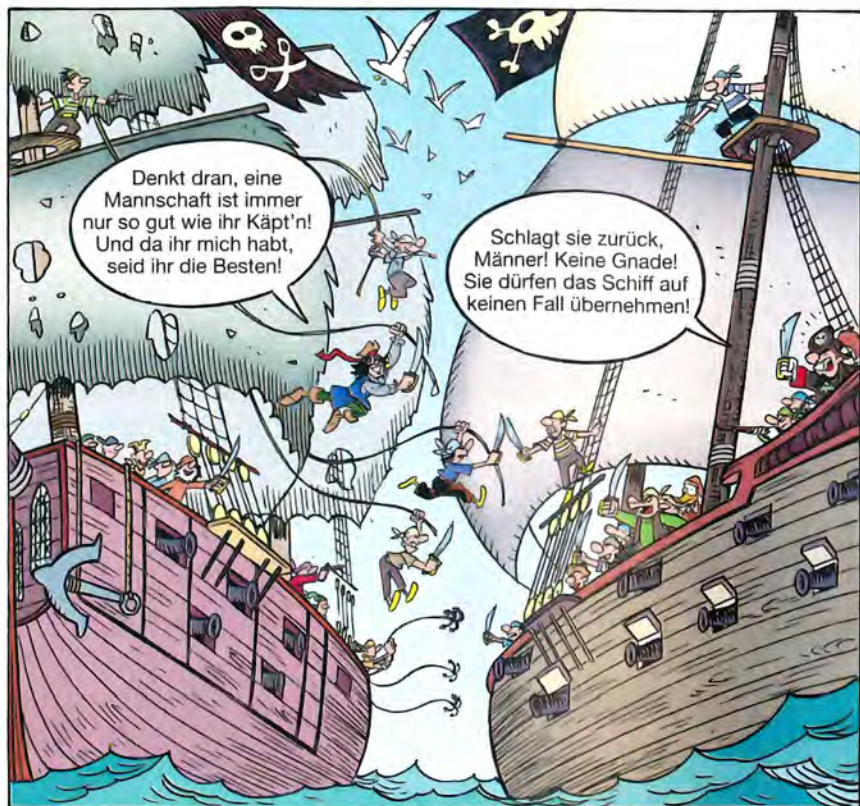
Ein Schiff nähert sich in
schneller Fahrt! Und nicht
irgendein Schiff, Käpt'n!

























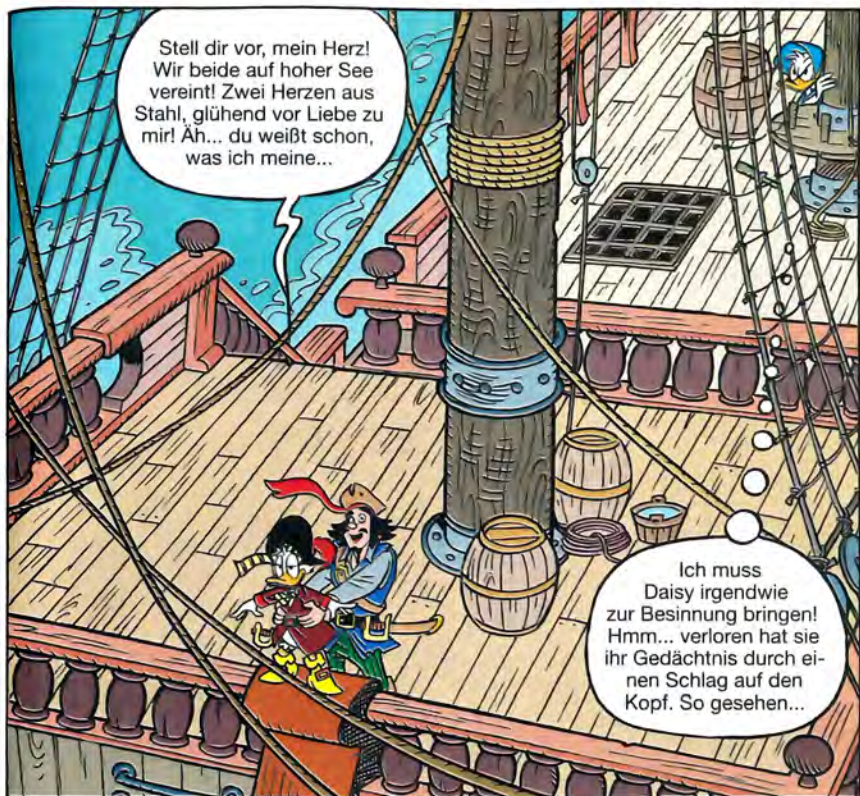


Auf besagtem Schiff...



Derweil, irgendwo
auf hoher See...

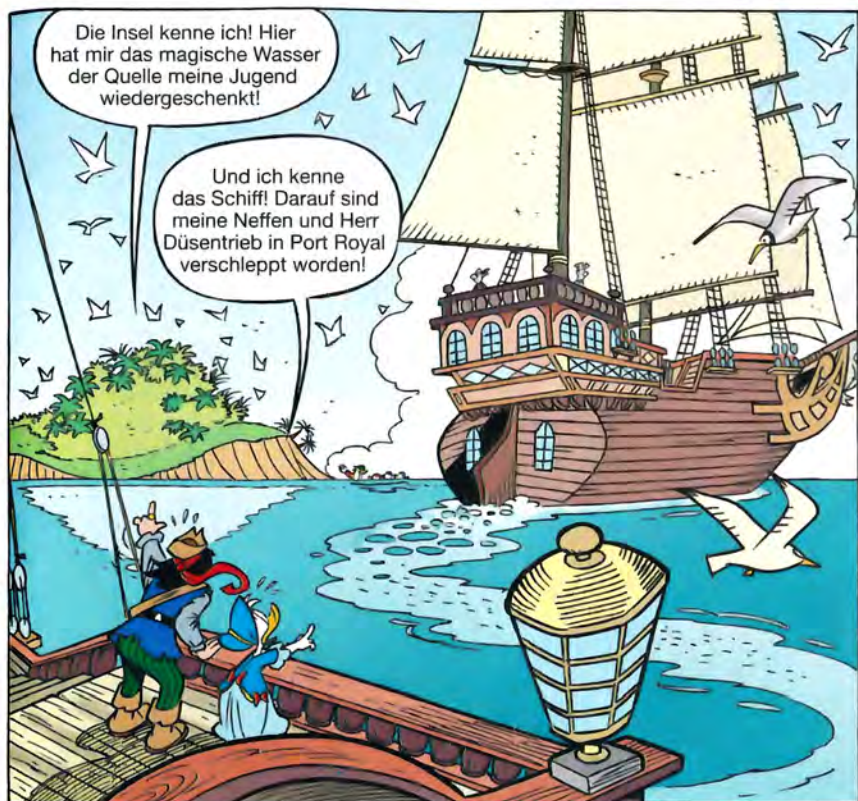






















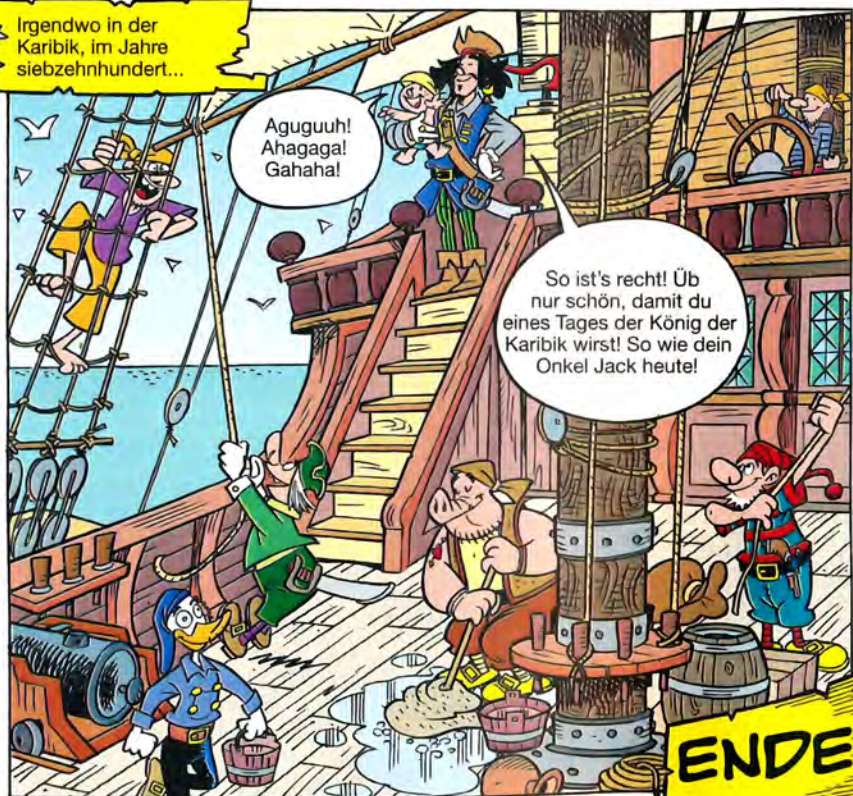








Irgendwo in der Karibik, im Jahre siebzehnhundert...





Giorgio Salati (Story), Massimo De Vita (Zeichnungen)



„Käpt'n Mausys markerschütterndes Gelächter fürchtete man damals in der ganzen Karibik...“

Huaha!
Huaha!
Huaha!

Du bist erledigt!
Huaha!
Hua!

Hmpf! Beim Piratopoly gewinnt der Käpt'n einfach immer.

Hihihi!

Tja, und das sogar, ohne zu schummeln.

Nach der Schlappe mache ich uns rasch ein Fischsüppchen.

„Seine Mannschaft bestand aus dem Koch Smutje Goof...“

„...der seine Augenklappe mal über dem einen, mal über dem anderen Auge trug, damit er stets ein ausgeruhtes Auge hatte...“

Lass mich mal abschmecken.

„...was zuweilen für Verwechslungen sorgte.“

Oje! Da hab ich wohl mal wieder den Pfeffer mit dem Schwarzpulver verwechselt!



„Dann waren da noch der Bootsmann Rudi Rumpel...“



„...ein Handwerker, wie er im Buche steht...“

Autsch! Auaaaaa!

BONK!



„...sowie Maxi Mayday, seines Zeichens Maat! Er war ein lustiger Geselle, der für einen Freibeuter...“



„...auf recht ungewöhnliche Ideen kam.“



Und? Wie ist das?

Nett, aber ein normaler Flicker hätte es auch getan, Maxi.



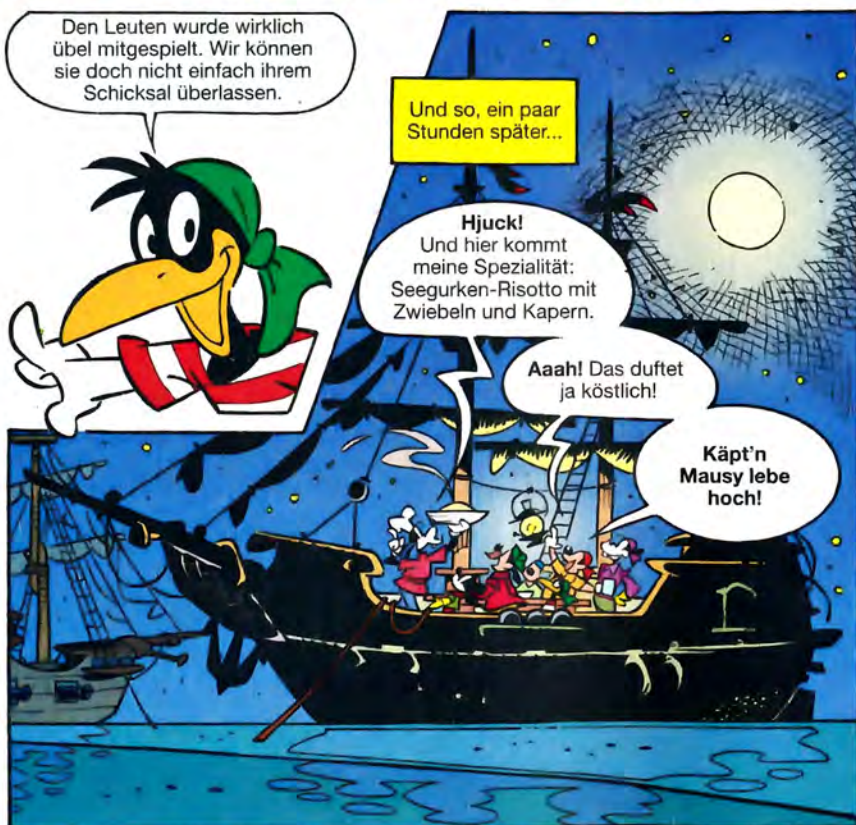
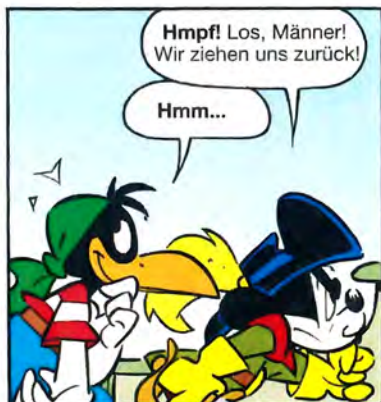












Einige Zeit
darauf...

Eure Mannschaft
ist äußerst hilfsbe-
reit, Käpt'n Mausy.
Eure Leute haben
uns sogar noch die
Segel geflickt.

Tja...

Wenn Ihr auf Prise
aus seid, solltet Ihr
Euch die Esmeralda
schnappen.

Was? Das ist
doch das Schiff
der berühmigten
Kokosnussbande!

Ja, aber sie haben
den legendären Schatz
von Maurizinus an Bord.

Aaah!

Lass das alberne Getue!
Du bist Pirat! Oder hast du
das vergessen?

Vielleicht sollten wir es
erst mal mit etwas Leich-
terem versuchen?

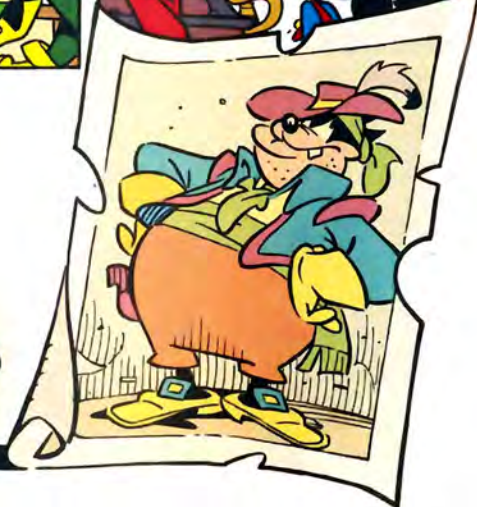
Wenn wir uns diesen
sagenhaften Schatz nur
holen könnten!







„Der Chef dieser Bande von Halsabschneidern war der verschlagene Käpt'n Kator Karlos.“



„Zu seiner Mannschaft gehörten Monty Marder, Pepper Pott und ein miesepetriger Kondor, der meist im Krähenest saß. Doch unerwarteterweise befand sich an Bord...“



„...auch eine geheimnisvolle Dame, die sich weigerte, ihren Namen zu nennen.“



Seltsam! Was hat eine Schönheit wie sie mit diesen Strauchdieben zu schaffen?



Ich hab alles auf den Kopf gestellt, aber nichts gefunden, Käpt'n Mausy.

Hmmm...



Raus damit! Wo ist der Schatz, Käpt'n Karlos?

Da könnt Ihr genauso gut fragen, wo der Klabautermann wohnt!





Sehr witzig! Aber mir ist nicht nach Scherzen zumute!

Ihr jagt mir keine Angst ein! **Harri! Harri!**



Wir werden euch in unser Versteck auf **Bukanero** bringen – und zwar als unsere Gefangenen!

Gesagt, getan...



Meine armen Ohren!

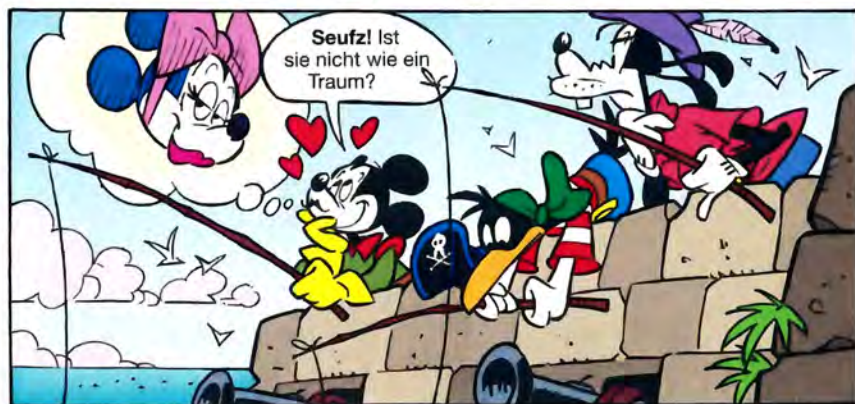
Wo unsere Fahne weht, ist es für jedes Schiff zu spät...

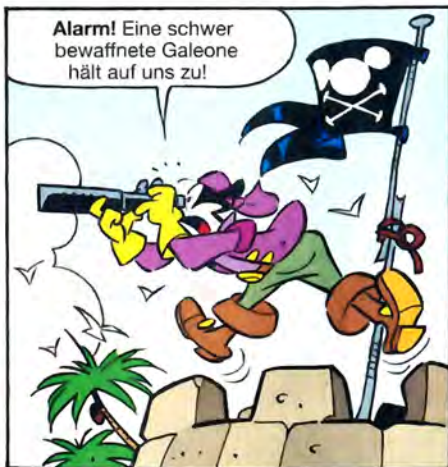
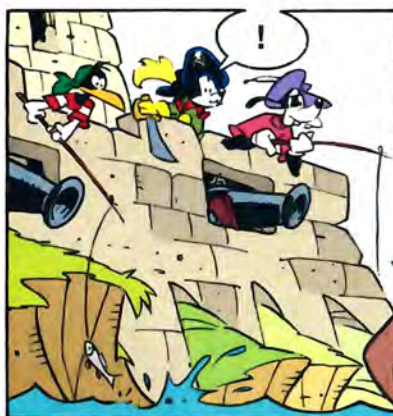


Und...

Wenn ihr den Schatz nicht rausrückt, könnt ihr von mir aus in dieser Grotte verrotten!

Pah! Und was ist mit ihr?





Sie wurde von Schmugglern entführt!
Hier habe ich ein Bild von ihr.



Habt Ihr die
Prinzessin vielleicht
gesehen?

Aber sicher...



Äh... aber sicher nicht! Wir haben
mit diesen Schmugglern nicht
das Geringste zu tun, müsst
Ihr wissen.

?



Kurz darauf...

Ich geb's ja zu! Die
haben recht. Wir
haben die Prinzessin
entführt. Aber nur...



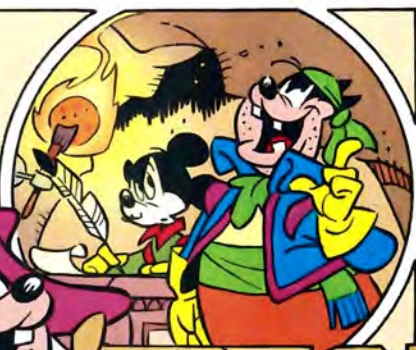
„Also hab ich gedacht, mit
einer Prinzessin lässt sich
ein ordentliches Lösegeld
rausschlagen...“

...weil das Schmugglergeschäft auch
nicht mehr so gut läuft und die Konkur-
renz immer härter wird.





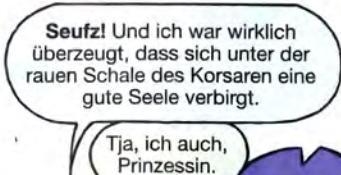
„Wir stellen einfach eine leere Schatztruhe auf eine der kleinen Inseln...“

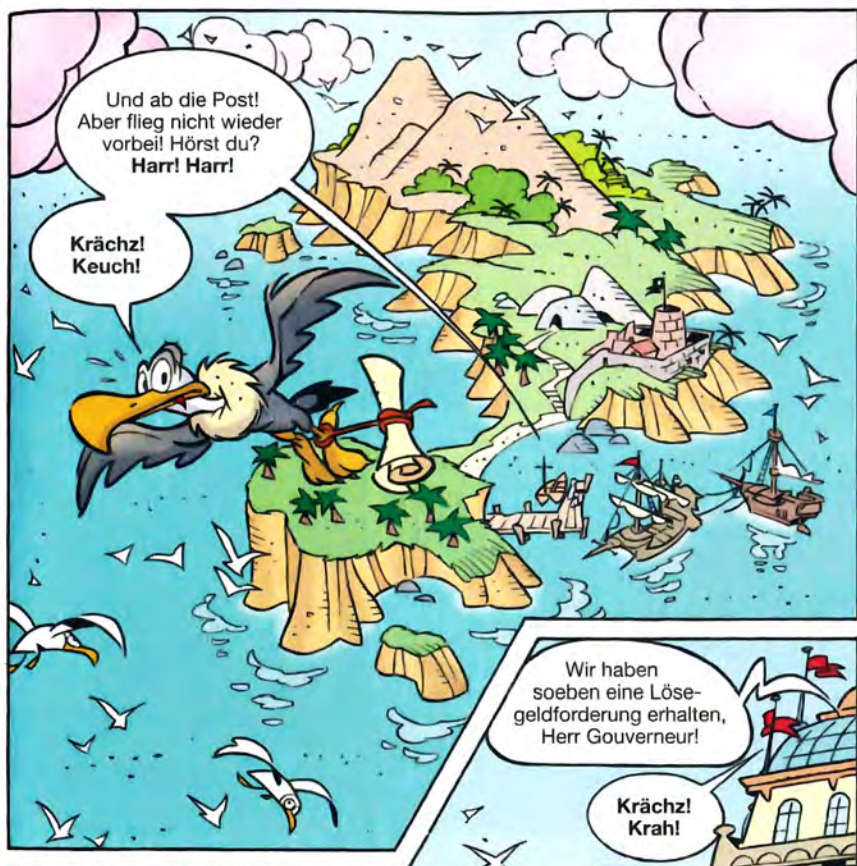




„Käpt'n Mausy und seine Mannschaft hätten das Geld bitter nötig gehabt, aber Käpt'n Karlos war nicht zu trauen...“



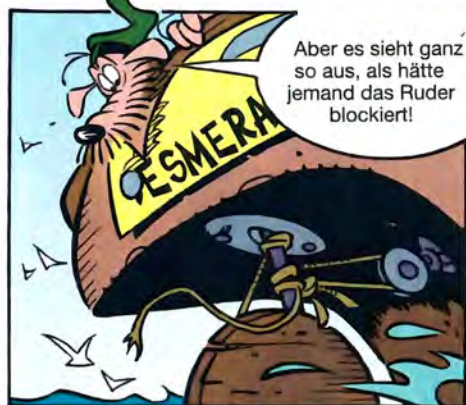














Ich weiß zwar nicht, was das
bedeuten soll, aber auf jeden Fall
bekommen wir Besuch!

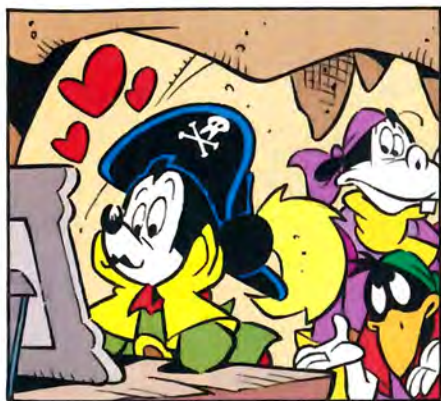
Bereitet sofort
einen angemessenen
Empfang vor!

Aber mit
dem größten
Vergnügen!

Lässt sich der Kurs
denn wirklich nicht mehr
ändern?

Da ist nichts zu machen...
ähz! Das Ruder sitzt
einfach zu fest.









Wenn ich ihnen das nächste Mal etwas erzähle, sollte ich darauf achten, dass ich nicht so überzeugend wirke!

ENDE



Das Konzert, das niemals stattfand!



Einmal im Jahr versammeln sich die Größen der Sangeskunst, um sich selbst zu feiern...

...und wieder ist der Moment gekommen, auf den wir alle gewartet haben, liebe Freunde! Die Bekanntgabe des Siegers unseres Festivals!

PRÄSENTIERT
WIE IMMER
VON FLORIAN
FLOTTFASL

OBERTON



Vincenzo Mollica & Fausto Vitaliano (Story), Giorgio Cavazzano (Zeichnungen)



Tatsächlich scheint das aktuelle Liedgut bei den Hörern in Entenhausen nicht mehr auf ungeteilte Begeisterung zu stoßen...

Schmerz! Herz! Himmel... zement-sackzefixhallelujaaaaaaa! (Wimmer!)

Fahr zur Hölle, Heulboje! Hrmpf!



Was für einige an eine Katastrophe grenzt...

Seufz! (In h-Moll!*)



*Noch melancholischer geht nicht!

Das ist das Ende! Mir bleibt nur noch, mich hinter meinen Talerbergen zu verkriechen!

Nicht doch! Sonst sind es bald nur noch Kreuzerhügel!



Und wäre es ein Wunder, Baptist? Sehen Sie sich nur die Entwicklung auf dem Gebiet der Tonträger an!

VERKAUF TONTRÄGER

SCHLECHT
SEHR SCHLECHT
UNBESCHREIBLICH
TRAGISCH
FORTSETZUNG IM KELLER



„Nicht ein Stück hab ich seit Wochen verkauft!“

DD
MUSIKHAUS DUCK

GROSSE DEPRESSION

BE-SITZER TRAUERT









Wochen später, derselbe Ort,
eine ähnliche Veranstaltung,
ein anderer Moderator...

...führt Sie heute Otmar
Ödinger gewohnt gewandt
durch die Sendung!



So ist es! Auf der Suche
nach dem König der
Nachwuchssänger!



Es treten an im Wettbewerb:
Fido, mit seinem Rap „Klappe, Aldda!
Isch mach disch Krankenhaus“!

Dabei hab ich
Abi. Aber was
juckt das mei-
nen Manager.



Als Nächstes Nöla Lymer-Randmut mit
ihrem Lied „Echt authentisch, alter Finne“!

Hab ich selbst
erfunden, die
Echtheit!



Und zu guter Letzt Tina Träne mit der
Ballade „Meine Taube ist taub“!

Ich kann aber
nichts dafür!



Der Wettbewerb, um den
Nachwuchs bekannt zu machen,
war eine tolle Idee, Herr Duck!

Ich hoffe, er
bringt ein wenig Wind
in die Sängerflaute.











Bald ist man von
Experten umzingelt...

Meine Idee
wäre die Sonderanfertigung einer Riesen-
bühne: dreihundert Meter lang und
einhundert Meter hoch!

Hm.



Stellen Sie sich eine fliegende
Bühne vor, mit der man die ent-
legensten Orte erreichen kann!

Hmm.



Ich schlage vor, dass Blasko mit
einem Begleitorchester von sieben-
hundertzwölf Ukulelespielern auftritt!

Hmmm.



Schluss mit dem Größenwahn!
Ich sage: Eine leere Bühne,
ein Mann, lediglich begleitet
von einem Tamburin!

Ächz.



Vergessen Sie unsere
Rechnungen nicht!

Schlechter
offenbar auch!

Guter Rat ist
teuer, wissen Sie?



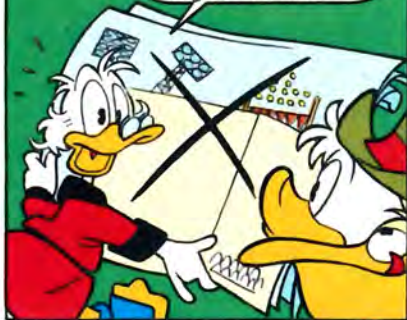
Schicken Sie die Ideen an Blasko!
Er soll selbst entscheiden!

Mach ich!



Doch...

Unglaublich!
Er hat alles rundweg
abgelehnt! Warum?



Sagt er nicht! Er schreibt
nur, dass keines davon
das Konzert ist, von dem
er immer geträumt hat.

Wie soll ich
erraten, was der
Mann träumt?



Denken Sie einfach daran: „Ein Konz-
ert, das niemals stattgefunden hat!“



Ich verstehe es
immer noch nicht!

Da geht es
Ihnen wie mir!



Sie werden aber
dafür bezahlt zu
verstehen!

Ich hab noch kein
Geld gesehen.



Keine Spitzfindigkeiten! Klären Sie das mit
dem Konzert, dann reden wir weiter!

Keine Aufregung, Herr Duck!
Ich tu ja mein Bestes!











Nach einem ausgedehnten Mahl...

Köstlich war's! Was dagegen, wenn ich Ihnen eine Frage stelle?

Da wertest du drauf! Ich kann Schnüffler nicht ab!



Der Eindruck trügt, Meister! Ich bin Journalist!

Kann ich auch nicht ab. So wenig wie Versicherungsvertreter und Spendensammler von der Heilsarmee und Typen, die mir einen Mixer andrehen wollen.



Es geht um einen gewissen Blasko! Kennen Sie den?

Klar. Zu seinem Glück hat er sich lange nicht mehr bei mir blicken lassen.



Haben Sie gegen den auch was?

Eine ganze Menge sogar! Der Bursche hat die Elektrik in meiner Bude geschrottet!

Elektrik... geschrottet?



Siehst du das? Das war er mit seinen verrückten Freunden!

Erstaunlich. Ich will gar nicht wissen, wie das passiert ist.



Tatsächlich? In dem Fall erzähle ich es dir, weil mir deine Visage nicht gefällt.

Die Art Logik hab ich erwartet.



Man erzählt und...



Einige Zeit später, zurück
in Entenhausen...

Sind Sie sich auch
wirklich ganz sicher, Gero?

Hundert Prozent,
Herr Duck! Und ich leg
noch zehn drauf!

Eine unglaubliche
Geschichte!

Und doch absolut
wahr! Sie begann vor
einer ganzen Menge
von Jahren...

„...im Lokal des, ähm...
freundlichen Herrn Boris!“

Blasko und seine
Buben? Wer ist
denn das?

**BOHNEN
MIT MUSIK**
HEUTE ABEND:
**BLASKO
UND
SEINE
BUBEN**

Eine neue Band! Ich hab gehört,
die hätten echt was drauf!

Ja, stimmt! Und das
hier ist ihr allererstes
öffentliches Konzert!

„Sollen klasse ausgerüstet
sein. Sogar motorisiert mit allen
Schikanen!“

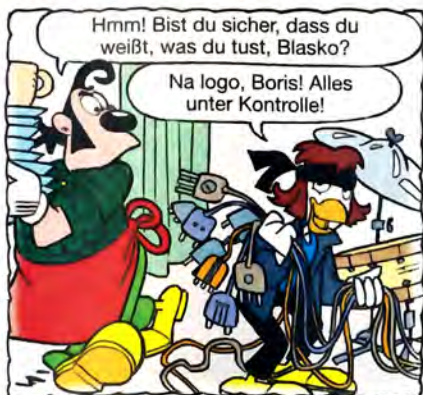
Ich weiß nicht, ob
dein Mofa so ideal ist für
unsere Zwecke, Blasko!

Vielleicht wär's besser
gewesen, wenn du einen Esel
gemietet hättest!

Hauptsache,
wir kommen ans
Ziel, oder?

**TÖFF!
TÖFF!
TÖFF!**

**TÖFF!
TÖFF!**





„Nach dem Vorfall hat Boris sie, ähm... freundlich gebeten, vorerst von weiteren Anfragen abzusehen!“





Und so...

Ich kümmere mich um diesen Boris und Sie sehen zu, dass Sie Blasko aufreiben!

MUMMELSEE

1

Zuerst will ich mit den alten Bandmitgliedern reden!

Stimmt! Die müssen wir ja auch noch zusammentrommeln!

Kein Problem! Ich habe eine Liste!

Kaspar Klinghammer ist der Erste. Schmied ist der Mann geworden.

Liegt das nahe für einen Schlagzeuger?

KLINGHAMMER
WENN ES EIN
SCHLAG MEHR
SEIN SOLL

KLING!
KLANG!
KLING!

Kann ich Sie einen Augenblick sprechen?

Worum geht's denn?

KLING!
KLANG!
KLING!







Und schließlich...

Was machen Sie denn da, Herr Duck?

Ich rechne. Das ist mein Beruf.



Und ich habe errechnet, dass ich pro Eintrittskarte dreihunderttausend Taler verlangen muss...

Wie? Was? Dreihun... hunderttau... ächz!



...um alle Ausgaben reinzuholen.

Äh... also, der Vertrag sieht vor, dass das Konzert genau so stattfindet, wie es damals geplant war.



Ich wusste es auch nicht... aber der Eintritt war frei!

Aaaargh! Das darf nicht wahr sein!



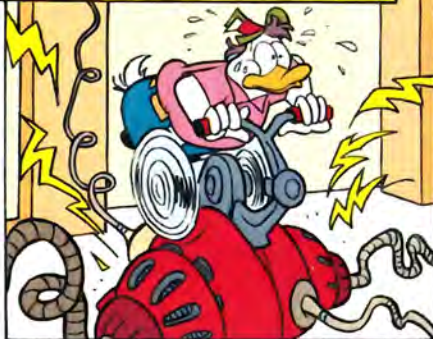
Ich gehe in Sack und Asche. Falls man mich sucht, ich bin im Armenhaus.

Wollen Sie sich vorher nicht wenigstens das Konzert anhören?





Und so findet endlich das Konzert statt,
das niemals stattgefunden hat...

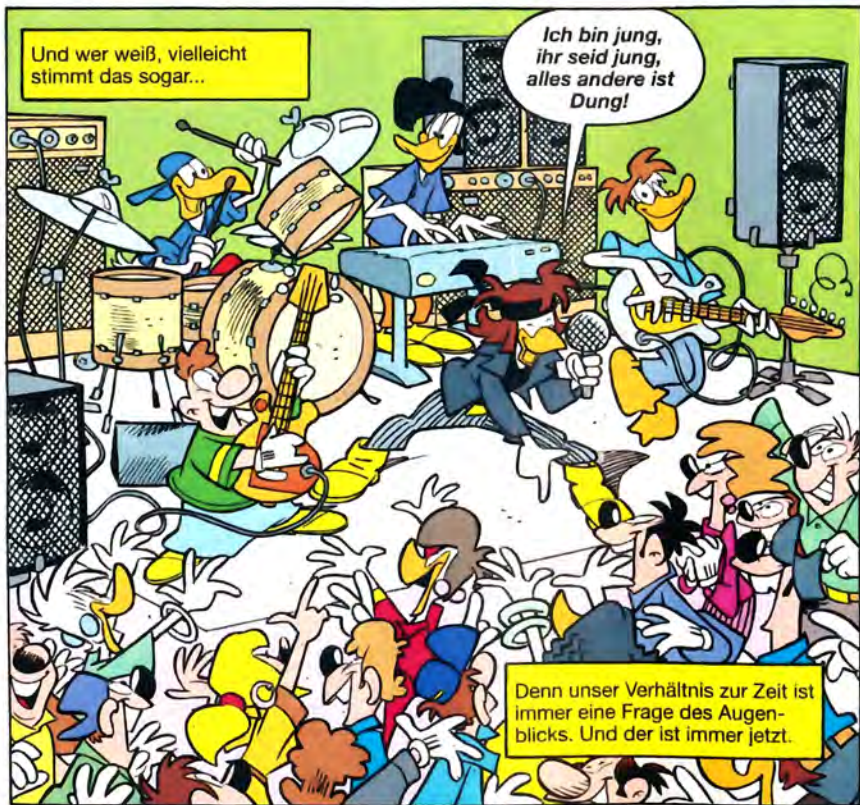


Ihr seid ein
fantastisches
Publikum!



Manchem scheint es, als sei all
die Zeit gar nicht vergangen...

Und wer weiß, vielleicht
stimmt das sogar...



Denn unser Verhältnis zur Zeit ist
immer eine Frage des Augen-
blicks. Und der ist immer jetzt.

Die Rückkehr von Blasko und seiner Band hat einen sehr förderlichen Einfluss auf den Musikmarkt im Allgemeinen...



...und auf die Kasse eines gewissen Fantastilliardärs im Besonderen...



Was Basko Blasko betrifft, so hat er sich nach dem Konzert wieder an den Mummelsee zu seinen leidgeprüften Freilandforellen zurückgezogen...

Nicht ohne vorher seinen Fans zu versprechen, dass sie ihn bald wieder auf der Bühne erleben werden...

Tatsächlich ist er bereits dabei, neue Stücke zu schreiben...

Kroak?*

Krook!***

Hört euch das mal an! Es trägt den Titel „Wie wunderbar, ich hab mein altes Mofa wieder!“

*Was soll so wunderbar sein an einem Mofa?

***Keinen blassen Schimmer! Aber der Song klingt ziemlich gut, finde ich!

ENDE

Hartnäckige Beschattung



Gabriele Panini (Story), Maria Luisa Uggetti (Zeichnungen)











Zur selben Zeit...

Hände hoch! Ihr seid verhaftet! Wo ist die Beute aus der Zentralbank?

Aah! Die Bullen!



Nicht so schnell!



Glaubt bloß nicht, dass euch das was nützt!

Chef, sie hauen ab!

KRACH!
BLUMM!

Ihr beschlagnahmt die Beute, ich schnappe die Flüchtigen.









„Als er kurz abgelenkt war, hab ich mir den ‚Großen Rinaldo‘, den kostbarsten Diamanten der Ausstellung, geangelt. Für die hat sich bei den vielen Kunstwerken nämlich kein Mensch interessiert!“



Dann wollte ich abspringen und mich verdünnisieren. Ich konnte ja nicht ahnen, dass Sie hier auf mich warten.

Gute Arbeit, Inspektor.



Das mit den Briefmarken vergessen wir.

Hehe! Da bin ich aber froh!



„Gleich morgen werden Sie sich um den Raub in der Zentralbank kümmern...“

Hm... irgendwie wirkte er erleichtert. Seltsam!



Brrr! Ist das ein fieses Wetter! Wenn ich mir da nur keinen Schnupfen ho... hatschi!



ENDE



Stefano Ambrosio (Story), Ottavio Panaro (Zeichnungen)















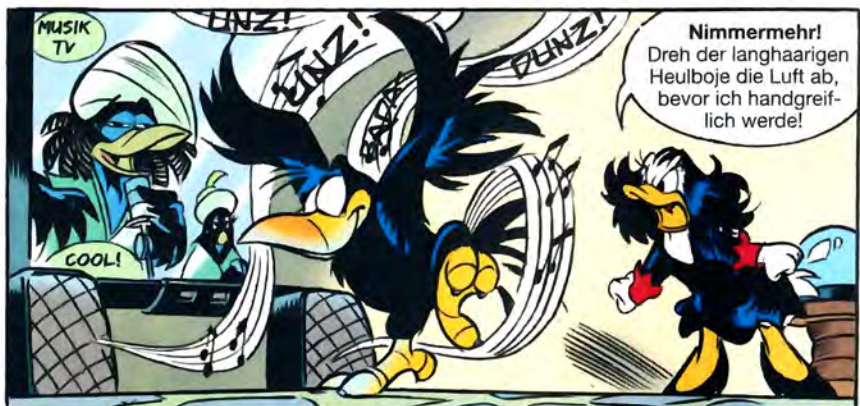
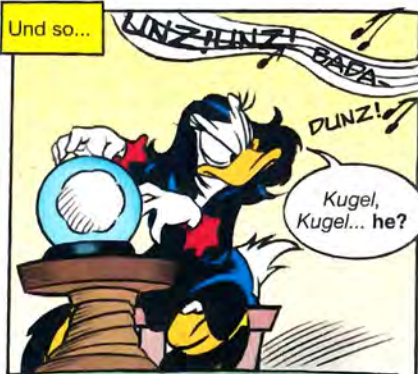






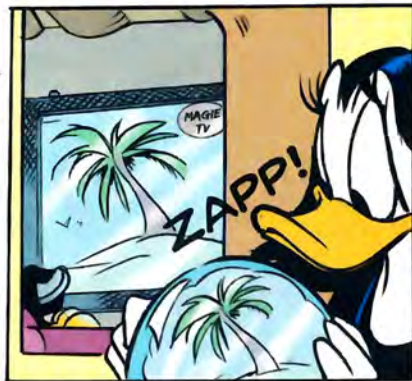


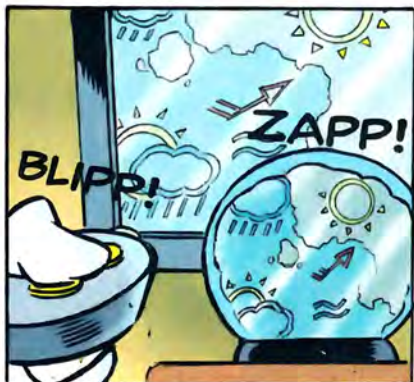




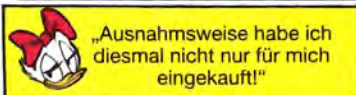












Teresa Radice (Story), Stefano Turconi (Zeichnungen)









Und das natürlich mit Freuden und wie immer ohne Bezahlung, versteht sich!









Einmal im Jahr findet sich die Familie, die über die ganze Welt verstreut ist, hier zu einem großen Essen zusammen und... bla, bla...

Jetzt reiß doch mal zusammen!

Tut mir leid, Agent Donald, aber ich hab mich wohl erkältet!









„Nein, eine Bibliothek!“

Hatschiii!

Psst!

Pfröööt!

Ruhe, bitte!

Wir tun einfach so, als würden wir zur Familie gehören und nehmen an dem Essen teil!

„Kein übler Plan, oder?“

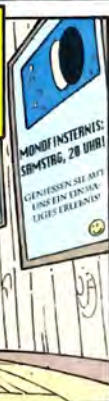
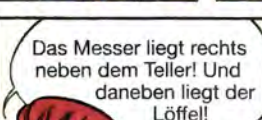
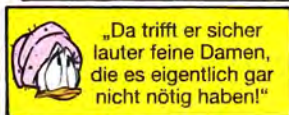




Früh am Morgen...







„...und mich in anderer Begleitung befinden!“

Hast du alles kapiert, Agent Dussel? Du wartest draußen...

...für den Fall, dass ich dich brauche!

Nur die Ruhe, Agent Donald! Ich und Frau Judiths Traktor halten hier schon die Stellung!

Äh... ich finde, das Ding da passt überhaupt nicht zu deinem Smoking!

Ach, das sieht ja keiner!

Ich hoffe nur, ich bin rechtzeitig zur Mondfinsternis mit dem Auftrag hier fertig!

Dann kann ich Daisy wenigstens noch überraschen!

Herr Donald Trapp aus Entenhausen?

Höchstpersönlich! In der Tat!

„Der Herr Graf erwartet Sie bereits!“

Sie sind also unser jüngster Nachfahre, wie ich höre? Kommen Sie, ich stelle Sie gleich der Familie vor!

Ich bin Rudolf Trapp, Polizeichef!

Und ich Kurt Trapp, Messerschleifer!

Horst Trapp, Zahnarzt für Krokodile!



Und was machen Sie so beruflich?

Ich, äh... wo ist denn der Graf geblieben?



Der ist dort drüben und gibt Autogramme!

Hm... eine ruhige Hand hat er aber nicht gerade!

Sobald er damit fertig ist, zeigt er uns wie jedes Jahr die Burg! Einschließlich...



...der Geheimgänge! Hehe!

O ja! Nur die Folterkammer lassen wir aus! Haha! Die hat seit 30 Jahren keiner mehr betreten!



Dort unten ist es sehr feucht! Das ist meinem Rheuma alles andere als zuträglich! Außerdem weiß ich vom Hörensagen, dass Folter kein sehr amüsanter Zeitvertreib ist!

Und zum Schluss trifft sich dann die gesamte Familie im Waffensaal...



„...wo auch das Abendessen serviert wird!“

Lieber Herr Duck! Sie sind neu und noch dazu der Jüngste in unserem Kreise!

Daher gebührt Ihnen die Ehre, die berühmte Gallrübensuppe der Familie Trapp vorzukosten!

Oh, ich bitte Sie! Das ist zu viel der Ehre, Herr Graf! Ich... äh...

...ich stimme mit Freuden zu!

Haltung, und vor allem den kleinen Finger nicht vergessen...

GLÜCK!
GLÜCK!

TLINK!

Ausgesprochen exzellent!

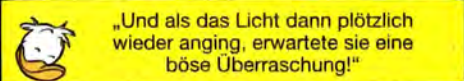














„Doch bis sie eintrifft,
sollten die Gäste etwas bei
Laune gehalten werden!“

Hrmpf! So leicht
geben wir uns nicht
geschlagen!

Ich fürchte fast, Sie
verkennen Ihre Lage!
Und zwar gewaltig!

Die Trapp-Familie
neigt nämlich von Natur
aus zur Ruppigkeit!

Insbesondere,
wenn sie beim Essen gestört
wird! Haben wir uns verstanden?

Die wohl schon!
Aber ich fürchte,
ich habe das
alles noch nicht
recht verstanden,
Rudolf!

Nun, ich denke, es ist
alles in bester Ordnung!

Dieser Kerl hier kam mir
gleich so bekannt vor!

Stimmt's nicht,
Tim Talmi?

Mein
Butler Moritz...

...ist ein inter-
national gesuchter
Verbrecher, hinter dem
ich schon seit Jahren
her bin!

KLACK!

Grmpf! Wenn dieser
komische Vogel nicht
gewesen wäre...







Schnaub! Hat dich dein Glück etwa verlassen?



Wie sollen wir bei diesem miesen Wetter überhaupt was von der Mondfinsternis mitkriegen?

Entspann dich, Daisy! Bei einer Mondfinsternis sieht man doch sowieso nichts, oder?



Hrmpf! Kaum zu fassen! Da ist ja jeder Trockenknödel noch romantischer als du!

Äh... wo gehst du denn hin?

„Der Mann meines Lebens erscheint immer dann, wenn er am dringendsten gebraucht wird!“



Und außerdem weiß er ganz genau, was eine Frau will! Seufz! Wie wünschte ich mir, dass jetzt...



Donald? Unglaublich! Du bist hier?

Hallo, Daisy! Es tut mir wirklich leid, dass die Mondfinsternis nicht zu sehen ist, weil der Abend etwas... äh... düster ist, aber...



„...schließlich ist ja noch nicht aller Tage Abend!“



Darf ich es wagen, dich zu einem Glas frischer Milch einzuladen?

Gern! Warum auch nicht?



Möchtest du ein Stück hausgemachten Apfelstrudel?

Ach, Donald! Manchmal bist du erfrischend originell!

KLING!



Du weißt eben, was wir Frauen wollen! Ganz im Gegensatz zu Gustav!



Grummel!
Na wunderbar! Und was mache ich nun, ganz allein und mitten in der Nacht?

Abwarten! Manchmal hat es seine Vorteile, allein zu sein...



Hans Dampf! So ein Zufall! Da bist du ja wieder!

Wir waren doch in derselben Klasse! Weißt du das denn nicht mehr?

Äh... ich?



Wurgs!

ENDE

Alles Gold dieser Welt...



Rodolfo Cimino (Story), Maurizio Amendola (Zeichnungen)



Unterdessen...

Oh! Das war ein halber Taler!



Da unten liegt er! Ich sehe ihn genau!
Helft mir, das Gitter hochzuheben!



Doch...

Komisch! Er
ist weg!

Wo soll er
denn sein?



Aha, er ist also weg? Verschwunden? Er hat
sich in Luft aufgelöst? Tja, fallen gelassene Mün-
zen geraten eben früher oder
später in die Fallen der Erde!

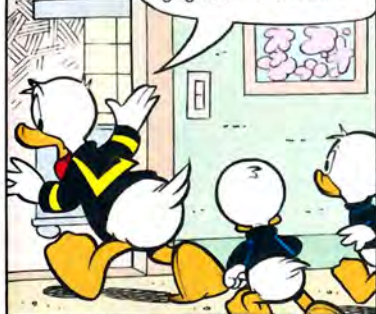


Vergessen Sie die Münze lieber,
junger Mann! Da gibt
es nichts, was man
noch tun
könnte!

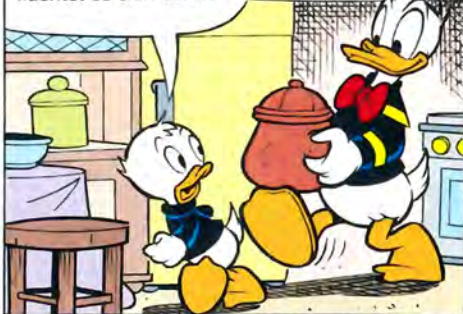




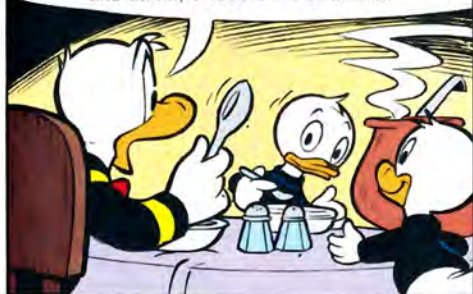
Onkel Dagobert glaubt außerdem, dass dieses Geld sich weigert, ausgegeben zu werden!



Er meint also, dass das Geld flieht, weil es nicht bei seinem Besitzer bleiben will? Und wohin flüchtet es sich dann?



Das weiß ich nicht! Und ich möchte sehr hoffen, Onkel Dagobert weiß es auch nicht! Stellt euch nur mal vor, er beauftragt uns damit, dieses Geld zu finden!

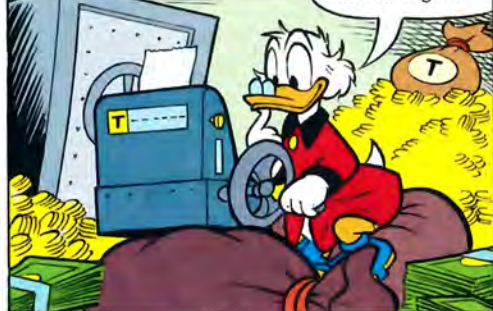


Nur um seinen Reichtum zu vergrößern, würde er uns um unsere Ruhe bringen!



Unterdessen...

Jetzt ist meine Neugier geweckt!
Ich will die Sache rasch mal überschlagen!



Herr Duck rechnet mal wieder!
Das tut er ja so gern!





Alles muss man allein machen! Wenn es hart auf hart kommt, ist ein armer Milliardär wie ich immer ganz auf sich gestellt!



Hm... Das hier ist der Gully, in dem die Münze vorhin verschwunden ist!



Ich werde ein kleines Experiment starten und einen Taler in den Schacht hinunterlassen! Natürlich habe ich ihn an einen Faden gebunden!



Ich bin gespannt, ob er tatsächlich versucht, mir zu entkommen... oh! Was ist das? Ich sehe da unten noch etwas!



Ich sehe deutlich einen Schatten! Ein blaues Etwas! Und es nähert sich der Münze! He, wirst du wohl...



O nein! Der Schatten hat den Zwirnsfaden durchtrennt!

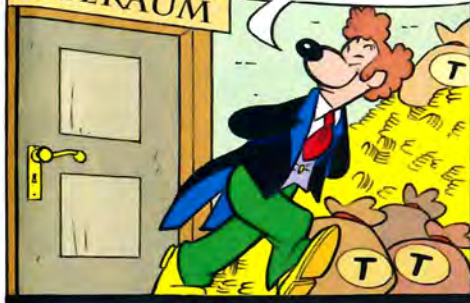




Die Tage vergehen...

LESERAUM

Herr Duck studiert nun schon seit Montag! Das kann ruhig noch Monate dauern!



Baptiiiiist!

Zu früh gefreut!



Holen Sie unverzüglich Donald und die Kinder! Wenn alles klappt, brauche ich einen zweiten Geldspeicher!

Was?



Worauf warten Sie?



Ihre Neffen und ich sollen einen Geldspeicher bauen? Im Ernst?

Hmpf!



Nein, Sie werden mir helfen, ihn zu füllen! Das ist Ihre Pflicht als mein Angestellter!



Bald darauf...

Damit ihr's wisst: Ich weiß alles!

Sag bloß! Weißt du etwa auch, wie man ein Eis isst?



Das sind doch Kinkerlitzchen! Ich rede nicht von Vergnügungen! Ich weiß jetzt, wer den Münzen dabei hilft, sich ihren Eigentümern zu entziehen!



Früher war ich der Meinung, ihr Verhalten läge an ihrem angeborenen Freiheitsdrang!

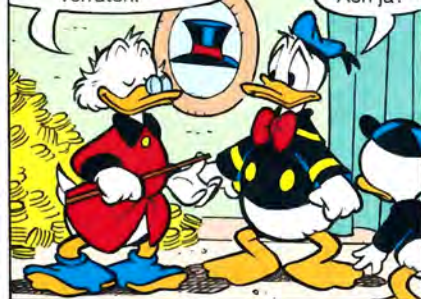


An ihrem verständlichen Wunsch, nicht ausgegeben zu werden! Aber so ist es nicht!



Die Ereignisse der letzten Tage und meine Erinnerung an damals haben mir etwas völlig anderes verraten!

Ach ja?



Allerdings! Denn an diesem flüchtigen und wertvollen Geldstrom sind einzig und allein die blauen Ameisen schuld!





Erst einmal muss ich beweisen, dass meine Theorie stimmt!

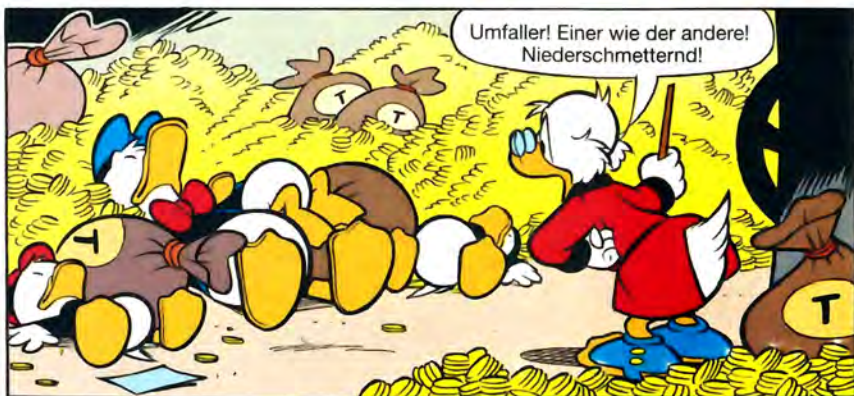
Und dann?



Dann werden wir herausfinden, wo die Ameisen diese Unmengen an Münzen gehortet haben! Und das schon seit Jahrhunderten! Zufrieden mit der Antwort?



Umfaller! Einer wie der andere! Niederschmetternd!



Wenig später...

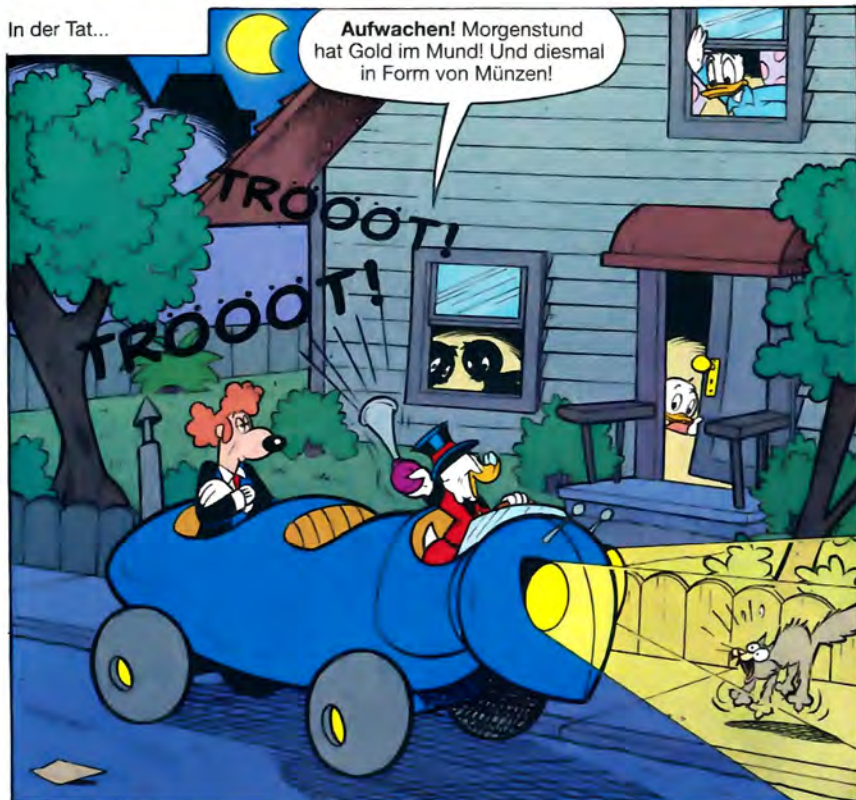
Also, jetzt noch mal ganz von vorn: Onkel Dagobert glaubt, dass unter der Erde blaue Ameisen leben...



...die sämtliche Münzen einsammeln, die den Menschen verloren gehen?

So ist es!







Viele Tausend
Kilometer später...



Ja! Ja! Und wieder Ja!



Die Aufnahmen zeigen eindeutig,
dass die blauen Ameisen tat-
sächlich an all den Stellen,
an denen wir eine Münze
deponiert hatten, tätig
geworden sind!



Damit wissen wir, dass sie überall auf
der ganzen Welt...



...im Hinterhalt lauern,
um den Menschen ihr
wohlverdientes Geld zu
entwenden!

Schon, aber...



...du weißt immer
noch nicht, wohin
sie es bringen!

Noch nicht!
Stimmt!



Daher werde ich irgendwo in der
Nähe des Geldspeichers einen
Taler deponieren,
in dem ein
Signalgeber
steckt!





Vierzehn Tage
und Nächte
später...







Einige Tausend Kilometer unter der Erdoberfläche...

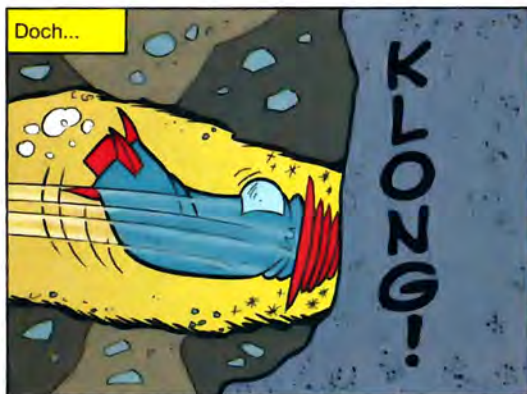
Wir nähern uns dem auf dem Monitor markierten Punkt!



Das Erdreich ist weich! Da sind wir in ein paar Stunden durch!



Doch...



Verflixt! Ich hab mich wohl zu früh gefreut! Sieht ganz so aus, als würden wir ab sofort auf Granit beißen!



Was sagt denn Herr Düsentriebs „Führer durch das Urgestein“ zu dieser Stelle?

Undurchdringlich und 20 Kilometer dick!



Sieh dir das an! Das ist zufälligerweise genau die Entfernung, die uns von dem gesuchten Taler trennt! Was sollen wir jetzt tun?

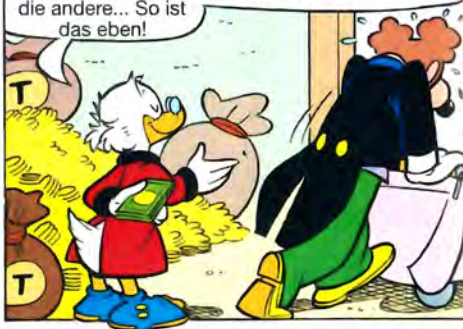




Was denn, Sie wollen das Geld gar nicht annehmen? Sie arbeiten gern umsonst für mich? Danke, Sie Guter!



Das ist sicher der Dank dafür, dass ich es Ihnen ermöglicht habe, diese wunderschöne Reise mit uns zu unternehmen! Nun, eine Hand wäscht die andere... So ist das eben!



Zieht euch nur warm an, ihr blauen Ameisen! Jetzt kommt Dago-
bert Duck!



Ah, da steht es ja! Es ist fast so etwas wie ein Naturgesetz, dass Geld niemals verloren gehen kann! Gut zu wissen!



Wenn ich nicht an den Schatz heran-
kommen kann, muss der Schatz eben zu
mir kommen! Es sollte doch wohl möglich
sein, die Ameisen zu überreden...



...dass sie in Zukunft alles, was sie an Münzen
zusammentragen, in meinen Geldspeicher
bringen! Aber ja! Das ist die Lösung für mein
Problem! Das ist genial!



Einiges später...

Aha! Und wie willst du das anstellen?

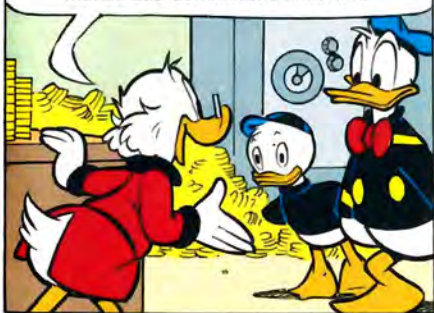
Mit Münzen aus Schokolade!



Die Ameisen werden natürlich von der golden schimmernden Ummantelung der Münzen angelockt! Und wenn sie dann erst in meinem Geldspeicher sind, stellen sie fest, dass diese Münzen essbar sind und daher begehrenswerter als alle anderen!



Also werde ich jeder Ameise, die mir eine der Goldmünzen bringt, im Tausch dafür eine Münze aus Schokolade anbieten!



Das wird sie sicher rasch überzeugen! Und schon bald quillt der Keller meines Geldspeichers von Gold über, verstehst du?

Ja, ich verstehe!



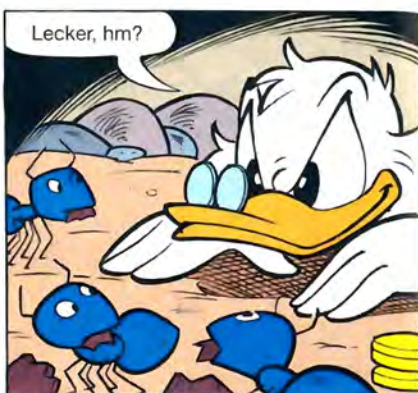
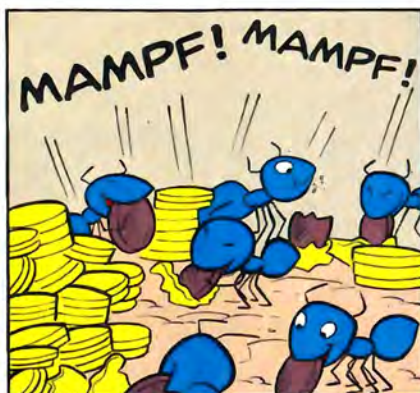
Schon bald...

Schnüff?
Schnüff?

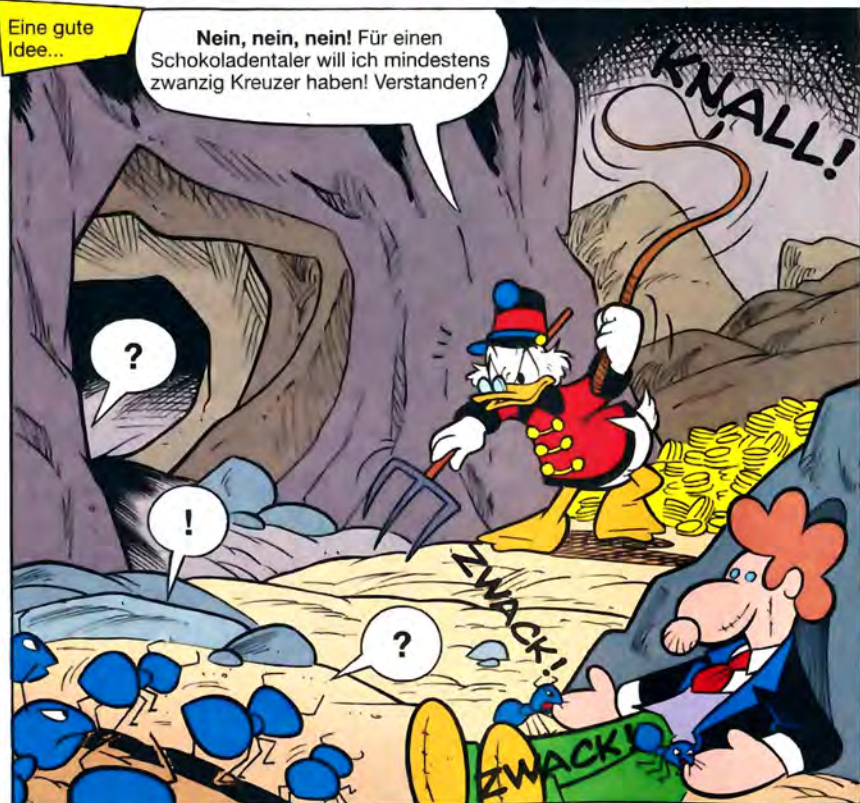
Schnüff?

Da kommen sie schon!

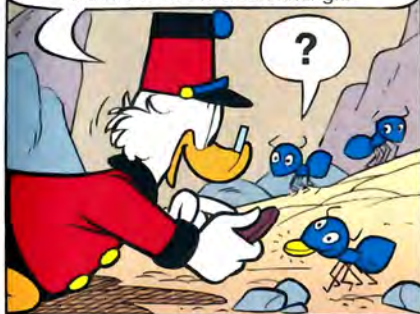








Ihr müsst es nur so machen wie eure Kollegin hier! Seht ihr? Jetzt kann sie sich ihre Belohnung...



...schmecken lassen! Nur so funktioniert das! Verstanden?



Drei lange Monate später...

Oje! Die arme Puppe!



Hurra! Endlich beißen sie nicht mehr und bringen mir alles Geld der Welt!



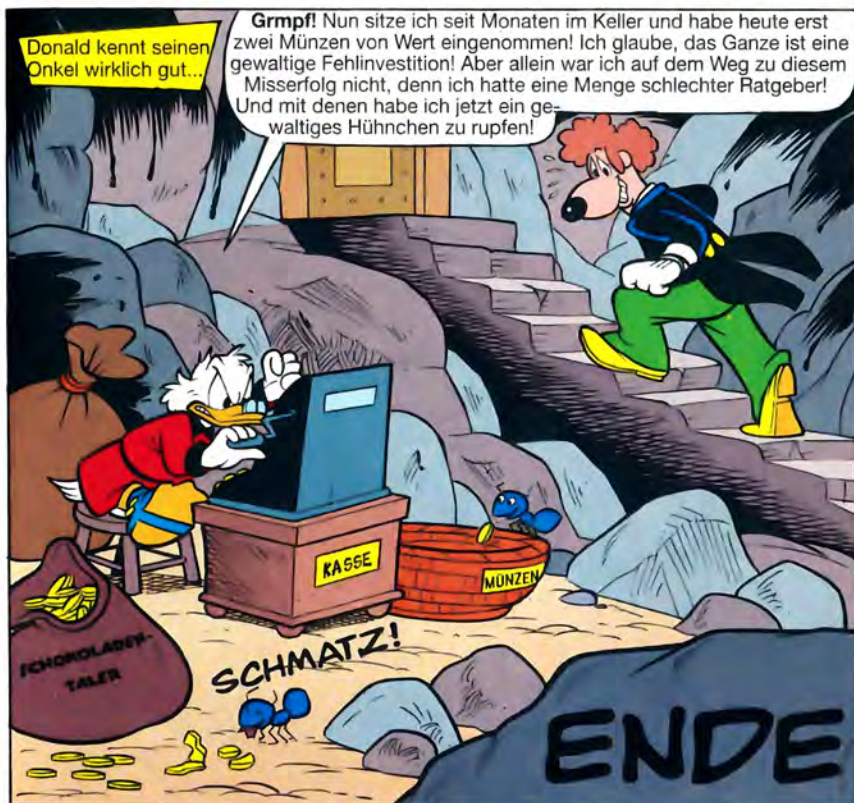
Helft ihr mir? Ich möchte unbedingt den Ertrag der ersten Monate zusammenzählen!



Schließlich muss ich doch wissen, was ich pro Jahr erwarten kann!







Ein lauschesiges Plätzchen

WALT
DISNEY

Donald befindet sich auf dem Heimweg von einer – natürlich unentgeltlichen – Kurierfahrt für Onkel Dagobert...

Uff, bin ich müde!
Hm... da vorne führt
ein kleiner Weg von der
Hauptstraße über
die Hügel.

D 2008-110

Pat & Carol McGreal (Story), Fecchi (Zeichnungen)









O nein! Sie kommen, mich zu holen.
Ich bin verloren!



Alles in Ordnung
mit Ihnen?

Ich fürchte fast,
wir sind schuld
an diesem Schla-
massel.



Wir helfen Ihnen, den
Wagen wieder zurück auf
die Straße zu setzen...

...damit Sie
Ihre Fahrt über
die Landstraße
fortsetzen
können.



Wer sind
Sie und was
treiben Sie
hier?

Ich heiße Vigo und
das ist mein Kollege
Argon. Wir forschen für
die Universität...



So? Wollen Sie
etwa erforschen,
wie man Leute
erschreckt?

Das tut uns leid,
ehrlich. Wir wissen,
unsere Ausrüstung
mit all den Lichtern
und Lasern wirkt
etwas bedrohlich.



Aber diese Ausstattung ist
unabhängig, da wir paranormale
Aktivitäten beobachten wollen.

Sind Sie so eine
Art Geisterjäger?

"Geisterjäger" ist eine
einfältige und abfällige
Bezeichnung unserer
Tätigkeit!

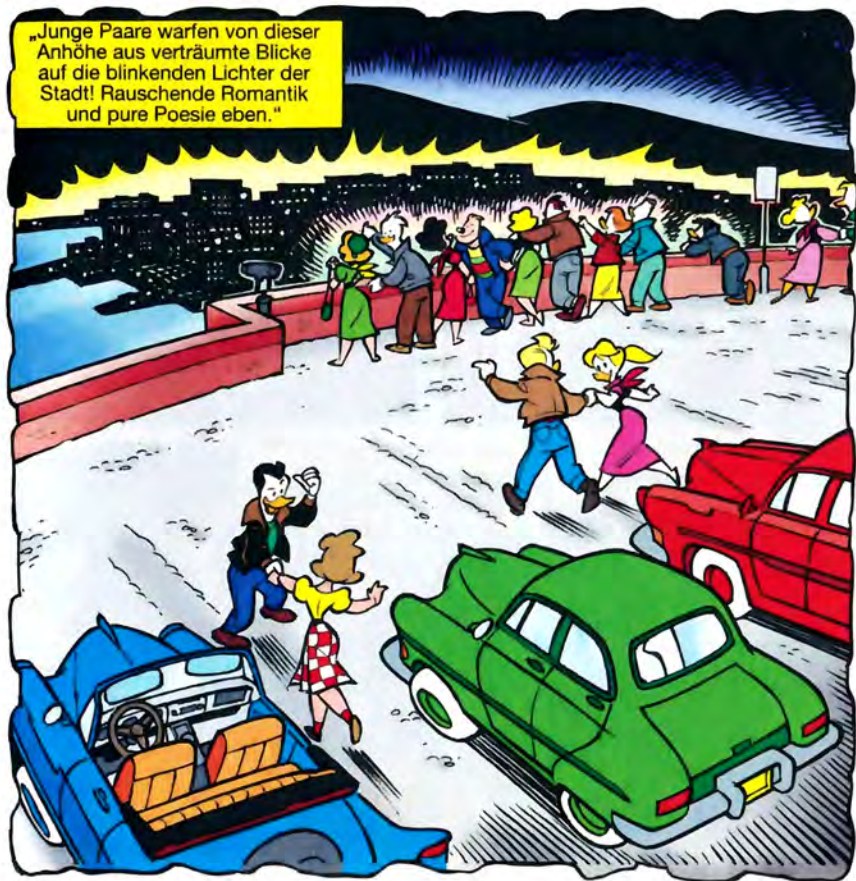
Gute Güte,
Sie sind ja
ein Sensi-
belchen...

Aber egal!
Was treiben
Sie hier
denn so
Wichtiges?

Noch vor etwa 50 Jahren war
diese Straße ein sehr attraktives
amouröses Ausflugsziel und
wurde
"Liebespfad"
genannt.



"Junge Paare warfen von dieser
Anhöhe aus verträumte Blicke
auf die blinkenden Lichter der
Stadt! Rauschende Romantik
und pure Poesie eben."



Doch seit jener Zeit ist die Straße aufgrund außergewöhnlicher Vorkommnisse gesperrt.



Gerüchten zufolge soll hier ein Geist in einem rasanten Oldtimer durch die Gegend brausen.



Oha! U-und wer soll das sein?

Das weiß niemand so genau...



Aber wir haben einen Verdacht!

In der Tat, den haben wir!



„Denn damals gab es einen berühmt-berüchtigten Herzensbrecher mit tolldreistem Temperament...“



„Doch eines Tages verlor der Hitzkopf bei einem Rennen die Kontrolle über seinen Wagen und stürzte in einen Abgrund.“

KRIIETSCH!

„Das war das Ende von Danny Ducko!“

Wir glauben, es ist sein Geist, der auf dieser Straße spukt.

Gibst Du das glauben Sie also?

Allerdings! Und mit unserer ausgefeilten Technik werden wir seine Existenz nachweisen...

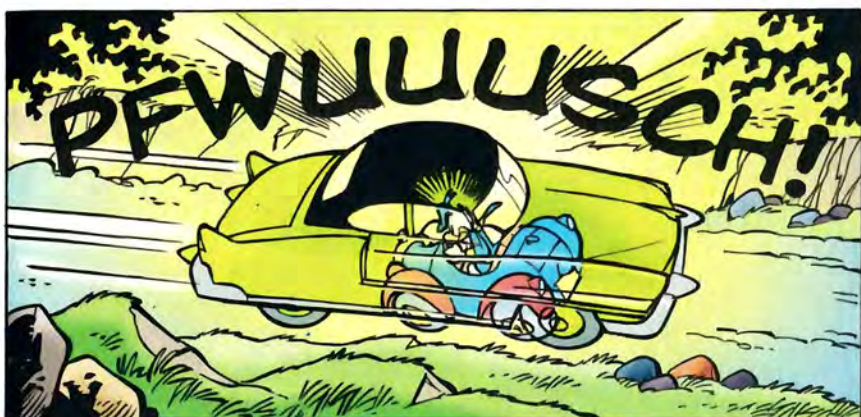
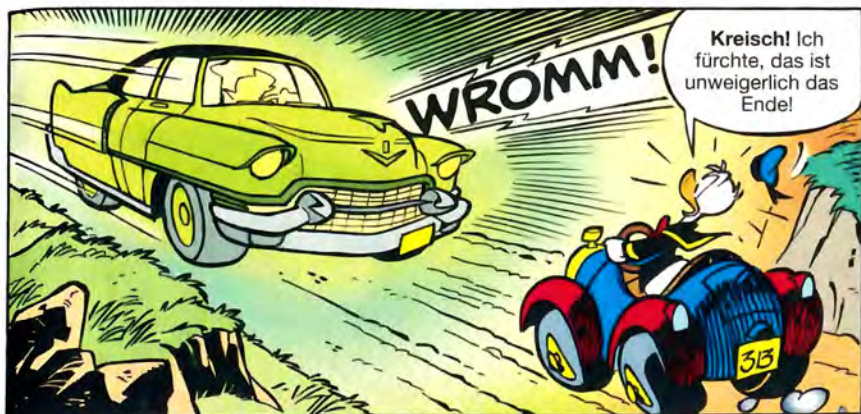
...ihn aufspüren, festsetzen und natürlich erforschen!

Wissen Sie, was dabei witzig ist? Wir hatten anfangs gar nicht bemerkt, dass das Tor offen stand, und waren überzeugt, Sie seien der Geist!

Wirklich witzig! Ich möchte gar nicht wissen, worüber Sie sonst noch so lachen! Na, viel Glück!

Ihnen auch! Und fahren Sie vorsichtig!







Doch als Donald Duck mit seinem Auto in die heimische Einfahrt donnert, hat sich bereits eine Verwandlung vollzogen...



Denn er ist sozusagen besessen...



Es fühlt sich richtig gut an, diese schaurige Straße nach so langer Zeit hinter mir zu lassen! Wie lange war das? Ein Tag? Ein Jahr? Ich weiß nicht mehr...



Igitt! Warum fahre ich denn mit so einem völlig abgeschrubbten Wrack durch die Gegend?



Das sollte ich sofort ändern! Das ist ja mehr als peinlich!



Es ist Morgen...

Unglaublich!
Wer macht denn
hier so einen
Radau?

KLÄNG!

Das kam
doch direkt
aus unserer
Einfahrt,
oder?

Ich glaub's
nicht! Onkel
Donald hat
seinen 313...

...in einen feurigen
Flitzer umgebaut.
Kolossal krass!

Was seid
ihr denn für
Wichte?

Aber...
wir sind's
doch, Onkel
Donald!

Ich hab euch noch nie
gesehen! Und ich bin
auch kein Onkel, klar?

Vielleicht hat er
sich ja den Kopf
gestoßen?



















"...wenn wir nicht gerade auf dem Liebespfad wandelten und die wundervolle Aussicht genossen. Ach, wie oft war ich mit ihr dort! Seufzt!"



Hmpf. Ich wollte eigentlich nicht unbedingt was über eine Verfllossene hören.

Sie war die Liebe meines Lebens! **Stöhn...** ich bin schon wieder schrecklich erschöpft...



Nanu! Du, Daisy? Wo kommst du denn her? Und wo... sind wir?

Die Liebe meines Lebens?



Schön für dich!

Blubb!



Warum suchst du sie nicht und wirst mit ihr glücklich?

Das kann nicht wahr sein! Spinne ich?







Verriegle die Tür, wir brauchen absolute Ruhe.

Macht nicht so ein Gewese! Ich laufe euch schon nicht weg.



Umso besser! Stört es Sie, wenn wir das Treffen per Video aufzeichnen?

Video? Das klingt irgendwie nach Science-Fiction!



Dann stört es sie sicherlich nicht, wenn wir Sie kurz mit diesem Modulator scannen, oder?

So verraten Sie uns nämlich ganz nebenbei, ob Sie...



...aus Ektoplasma bestehen, dem Stoff, aus dem die Geister sind. Bingo – es blinkt und bitzelt!

Ich bin starr vor Staunen!

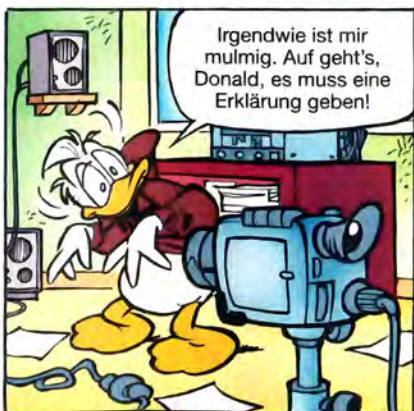


Was ist daran so faszinierend? Jetzt wisst ihr endlich, dass ich ein Geist bin! Zeit wird's!



„Ich weiß das, seit ich mich an meine große Liebe Mary Lou erinnert habe...“





Egal, wo ich bin, ich muss herausfinden, was los ist!



Sieh da, eine Kamera im Aufnahme-modus. Dann spule ich am besten mal zurück und riskiere einen Blick.



Man spult und staunt!
Sehr sogar!



Jetzt erst wird mir langsam, aber sicher klar, dass ich dieses kümmerliche Dasein nur deshalb friste, um sie noch einmal wiederzusehen!

So langsam wird mir auch einiges klar.



Dieser seltsame Geist wird mich nicht mehr verwirren. Ich tue uns beiden jetzt einen großen Gefallen...



Hallo? Bitte verbinden Sie mich mit dem Rathaus...

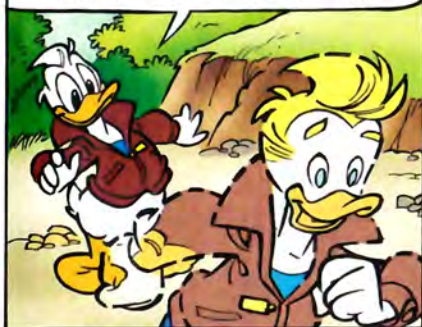








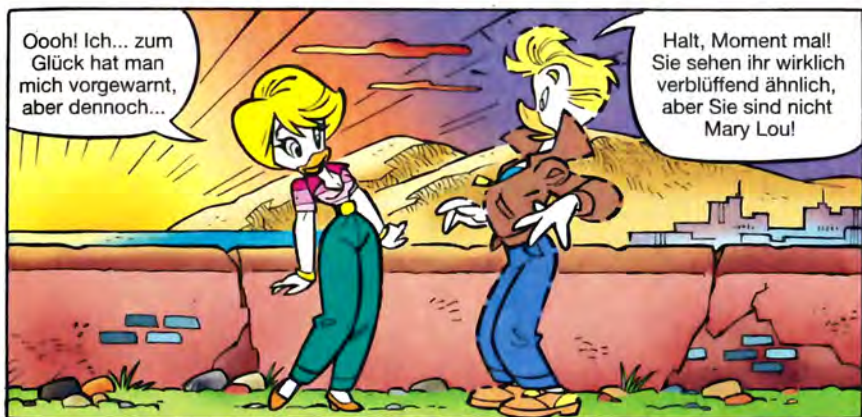
Schau an! Das ist also der junge Wilde,
der sich meinen Körper geliehen hatte?
Verrückt – und all das nur aus Liebe!



Mary Lou!
Bist du das?



Oooh! Ich... zum
Glück hat man
mich vorgewarnt,
aber dennoch...



Halt, Moment mal!
Sie sehen ihr wirklich
verblüffend ähnlich,
aber Sie sind nicht
Mary Lou!

Wo steckt
sie nur?

Direkt
hinter dir,
Danny!



Hier. Ich bin
Mary Lou!

?!



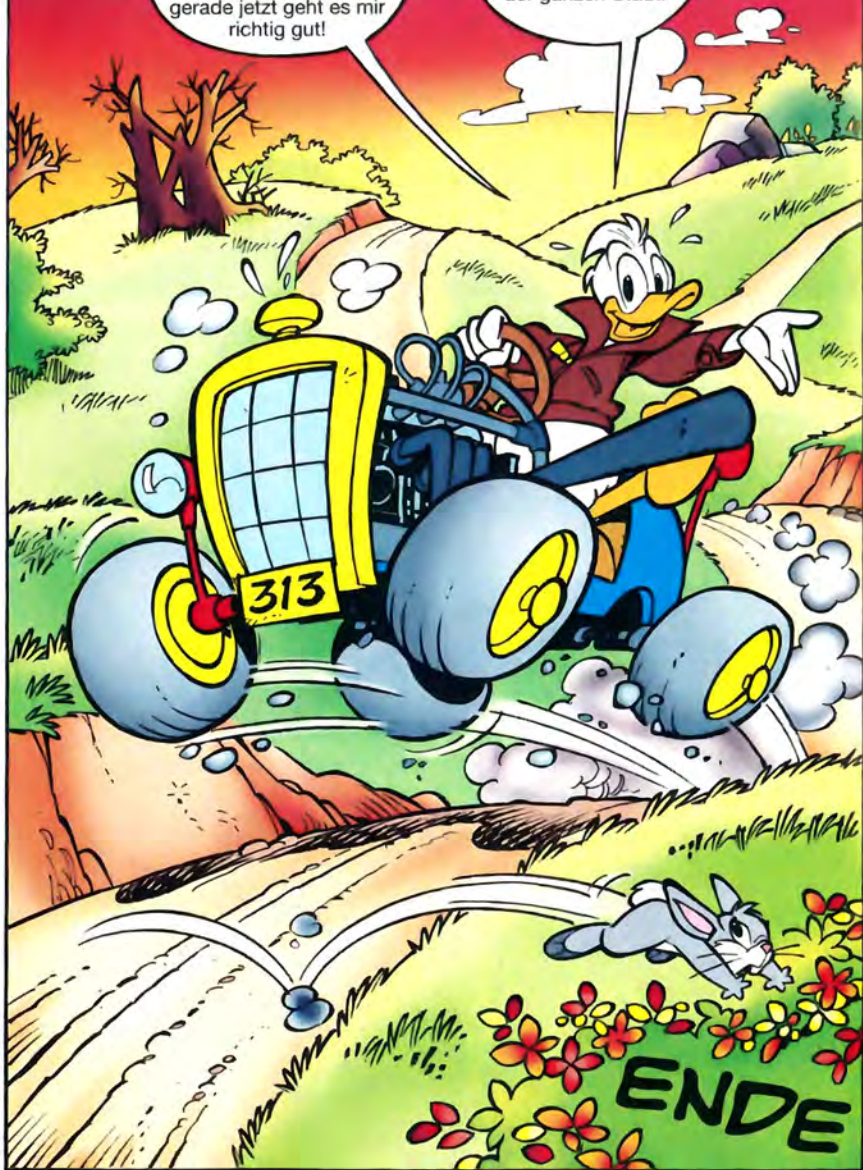




Und so...

Ich weiß zwar, Daisy ist noch immer verstimmt und ich werde alles ausbaden müssen. Aber gerade jetzt geht es mir richtig gut!

Denn im Moment fahre ich zweifelsfrei den flottesten Flitzer der ganzen Stadt!





**Das neue LTB
„REISE INS ICH“
erscheint am
31. Mai 2011!**



Alle Cover, alle Infos unter

Lustiges-Taschenbuch.de

AB 14. APRIL IM HANDEL!

1
Disney *Lustiges Taschenbuch*
MAUS-EDITION

**NEUE
SERIE**

**10 PACKENDE
GESCHICHTEN**

**DER
MEISTERDETEKTIV**

Lustiges-Taschenbuch.de

ÜBER 330 SEITEN SPANNUNG!

GROSSE COMICS

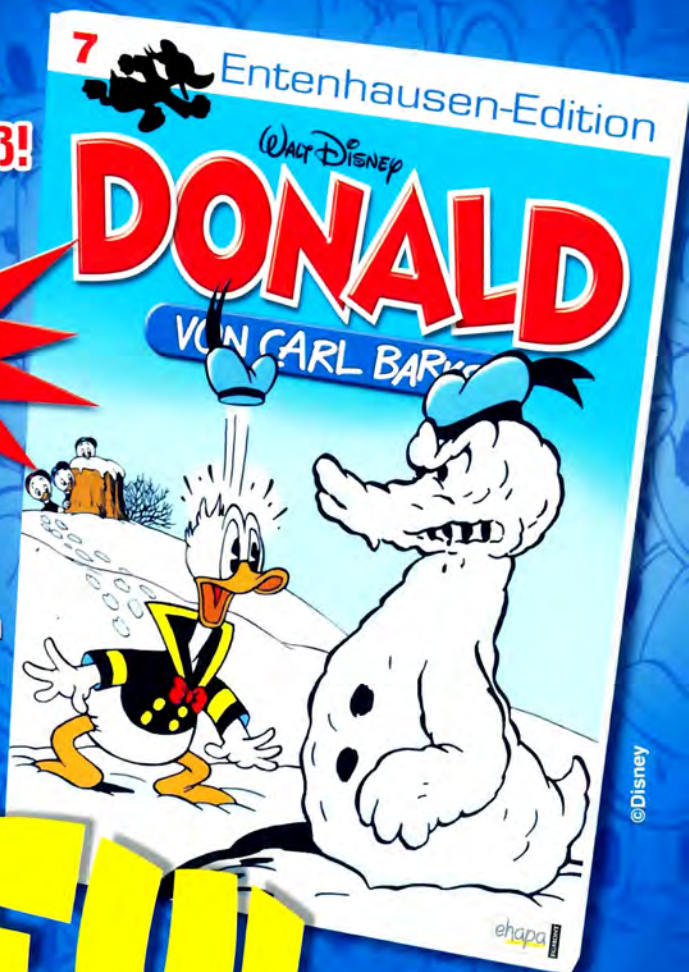
im edlen Albenformat

**50 Seiten
Comicspaß!**

**Nur
5,95 €**

Neuaufgabe
der klassischen
Meisterwerke
von Carl Barks

NEU!



**Ab 15. April
im Zeitschriftenhandel!**

Klar zum Ente(r)n, werte Leser? Also dann: Augenklappe aufgesetzt, Säbel in den Schnabel geklemmt und nix wie mit vollen Segeln ab in die Karibik, immer den Ducks hinterher! Aber Moment – leider hat die Sache mehr als nur einen Enterhaken. Denn ihre Koordinaten lassen unseren Navigator Onkel Dagobert, Donald und die Jungs zwar relativ eindeutig vor Tortuga vermuten, allerdings bedauerlicherweise unerreichbar Hunderte von Jahren in der Vergangenheit! Klammer Klabautermann aber auch! Und dann geraten sie tückischerweise auch noch in die Gewalt von Freibeutern, deren Erster Maat verdächtig nach einer seeräuberisch blutrünstigen Daisy aussieht! Sehe ich euch da etwa schon die schwarze Totenkopfflagge hissen? Zu früh, Freunde, Zweifler werden gekielholt! Und was hat es mit der geheimnisvollen „Quelle des ewigen Lebens“ auf sich, um die sich das Piratenpack um Käpt'n Jack Spaniel zünftig zofft? Könnte da gar ein Zusammenhang zu jener kläglich gescheiterten Mars-Mission bestehen, bei der Dagobert Duck zuvor in der Jetztzeit den recht toten Roten Planeten mithilfe eines bei Düsentrieb in Auftrag gegebenen Mittels namens Belebvidum wiederbeleben wollte? Klarmachen zum Mitfiebern und Rätsellösen!

Jede Menge Ducks auf des Totenmanns Kist' – hei-ho und 'n Buch voll mit 8 Story-Schätzen



D: € 4,99 A: € 5,20 SFR 9.50



0 0 4 1 5



4 191624 1MM3N2

E,F,I: € 6,60 P: € 6,60 Cont. BeNeLux: € 5,75